

OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG

Fakultät für Geistes- Sozial- und Erziehungswissenschaften



Modulhandbuch

für den Studiengang

Lehramt an berufsbildenden Schulen

(Staatsprüfung)

Magdeburg, 11.12.2007

Berufspädagogik



Studienmodule	Credit-Points	1.*			2.*			3.*			4.*			5.*			6.*			7.*			8.*			9.*		
		V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P
0 Schulisches Orientierungspraktikum	6							2			2																	
1 Theorien beruflicher Erziehung und Bildung																												
1.1 Theorien beruflicher Erziehung und Bildung I	6																											
Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik I, II		2				2																						
1.2 Theorien beruflicher Erziehung und Bildung II	3												2															
Konzepte beruflicher Erziehung und Bildung													2															
2 Entwicklung und berufliches Lernen im Jugend- und Erwachsenenalter	6													2														
Entwicklung und berufliches Lernen in der beruflichen Bildung													2															
Differenzierung und Individualisierung in der beruflichen Bildung																2												
3 Gesellschaftliche Implikationen beruflicher Bildung	6																			2								
Sozialisation in Betrieb und berufsbildender Schule																					2							
Sozialisationsbedingungen und -prozesse																						2						
4 Institutionen und Organisationsformen beruflicher Bildung	6																					2						
Strukturen, Systeme und Funktionen beruflicher Bildung																						2						
Transformation und Modernisierung in der beruflichen Bildung																							2					
5 Didaktik des beruflichen Lernens	9													2														
Didaktik und Curriculumentwicklung														2														
Planung und Durchführung beruflicher Lehr-/Lernarrangements																	2											
Leistungsförderung und -beurteilung																		2										
6 Wahlpflichtbereich	3																						2					
Auswahl von 1 Lehrveranstaltung** aus dem Angebot des IBBP																						2						
Summen	45	2			2			2			2			6			6			6			6			6		0

* Angabe in SWS/Präsenzzeit

** Die ausgewählte Lehrveranstaltung darf nicht bereits in einem anderen Modul belegt worden sein.

Studienempfehlung für das Fach Berufspädagogik

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Schulisches Orientierungspraktikum (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<ul style="list-style-type: none"> – Sammlung von ersten Erfahrungen im Praxisfeld „Berufsbildende Schulen“ – Erfassung der Anforderungen und Überprüfung der persönlichen Neigung und Eignung zum Beruf des Lehrers an berufsbildenden Schulen – bewusste Wahrnehmung und Verarbeitung des Rollenwechsels vom Schüler zum Lehrer – Befähigung zum pädagogischen Wahrnehmen, Urteilen und Handeln in Wechselwirkung von theoretischer Reflexion und praktischer Erfahrung – Beobachtung des Lehrerverhaltens und Schülerverhaltens in verschiedenen Handlungskontexten in ihrer Bedeutung für den Vorgang des Lehrens und Lernens – Entwicklung von Verständnis für die unterschiedlichsten Aufgaben, Rollen und Funktionen eines Lehrers an berufsbildenden Schulen – Entwicklung des Grundverständnisses für den Zusammenhang der Qualität von Lern- und Erziehungskultur und Formen der organisatorischen Umsetzung (Schulklima) – Entwicklung eines Verständnisses für die Heterogenität der Schülerschaft als Herausforderung für die eigene Entwicklung der Lehrerprofessionalität – Befähigung zur Beobachtung, Analyse und Auswertung der verbalen und non-verbalen Kommunikationsfähigkeit von Schülern und Lehrern – Gewinnung und Erweiterung von Erfahrungen bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Hospitationen und eigenen Unterrichtsversuchen zur Gewinnung von Handlungserfahrungen – Gewinnung der Einsicht, dass eine Zusammenarbeit mit betrieblichen/beruflichen Akteuren der Ausbildung unabdingbare Voraussetzung für erfolgreiche Lehrertätigkeit darstellt – Befähigung zur Visualisierung und Dokumentation von Ereignissen – Stärkung der Motivation für das weitere Studium zur Vervollständigung der notwendigen Lehrerkompetenzen 	
Inhalt:	
<ul style="list-style-type: none"> – Berufsbild des Lehrers – Rolle und Funktion des Lehrers – Struktur und Organisation des Lernortes „Berufsbildende Schulen“ – Interaktions- und Kommunikationsformen – Hospitation und ihre Dokumentation – Unterrichtsplanung und –durchführung – Besuch einer Berufsbildenden Schule – Dokumentations- und Präsentationsformen des Praktikums 	
Hinweis: Für die Durchführung des Praktikums ist die jeweils geltende Praktikumsordnung zu beachten.	
Lehrformen:	Seminar, Praktikum
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 SN, 1 PN/Praktikumsbericht/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP/Lehrstuhl Berufspädagogik, Praktikumsbüro des IBBP

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Theorien beruflicher Erziehung und Bildung I (Pflichtmodul); Angebot im SoSe und WiSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<i>Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik I, II</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Fähigkeit, spezifische Merkmale und systematische Probleme des deutschen Berufsbildungssystems vor dem Hintergrund seiner historisch-systematischen Entstehung zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, Probleme der Lehrerbildung vor dem Hintergrund des historischen Kontextes zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, Ansätze zur Flexibilisierung betrieblicher Ausbildungsordnungen, aktuelle Entwicklungen des Prüfungswesens in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, innovative Organisationsformen und -konzepte von Berufsbildungseinrichtungen sowie aktuelle Innovationen der beruflichen Bildung zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, Konzepte der Schulentwicklung zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, Unterricht auf der Grundlage didaktischer Modelle und Konzepte sowie curriculumtheoretischer Überlegungen zu planen, durchzuführen und zu reflektieren – Entwicklung der Fähigkeit, berufliche Bildungsprozesse vor dem Hintergrund der Begriffe Beruf, Sozialisation, Erziehung, Bildung, Qualifikation und Kompetenz sowie einschlägiger Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungstheorien zu reflektieren und zu beurteilen – Erwerb eines Überblicks über die grundlegenden Strukturen, Funktionen und Angebote des beruflichen Bildungssystems der Bundesrepublik Deutschland: Entwicklung der Fähigkeit zur systematischen Einordnung von Bildungs- und Berufbildungsmaßnahmen und Bildungs- und Berufsbildungswegen – Entwicklung der Fähigkeit, das deutsche Berufsbildungssystem und Form der Berufsbildung im internationalen Vergleich systematisch einzuordnen – Entwicklung der Fähigkeit, die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Lehrenden und Lernenden im Rahmen institutionalisierter beruflicher Bildung auf der Basis rechtlicher und systemischer Kenntnisse zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, nationale und europäische berufsbildungspolitische Akteure, Maßnahmen und Entwicklungen zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, die Entwicklung, den Gegenstandsbereich, die Fragestellungen sowie die methodischen und methodologischen Grundlagen der Berufspädagogik im disziplinären und interdisziplinären Zusammenhang zu beschreiben und zu erörtern 	
Inhalt:	
<i>Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik I, II</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Historisch-systematische Aspekte der Berufsbildung und der Didaktik – Entstehung und Entwicklung des deutschen Berufsbildungssystems – Strukturen, Funktionen und Angebote der vorberuflichen Bildung, beruflichen Erstausbildung und Teilqualifizierung sowie beruflichen Weiterbildung – Berufsbildungssysteme im internationalen Vergleich: Marktmodelle, Schulmodelle, 	

- gemischte Modelle
- Berufsbildungsplanung und Berufsbildungssteuerung
- Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt
- Finanzierung der Berufsbildung
- Probleme der Lehrerausbildung im historischen Kontext
- Innovationen der beruflichen Bildung
- Ansätze zur Flexibilisierung betrieblicher Ausbildungsordnungen im dualen System der Berufsausbildung
- Weiterentwicklung des Prüfungswesens in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Innovative Organisationsformen und -konzepte von Berufsbildungseinrichtungen
- Konzepte der Schulentwicklung
- Didaktische Modelle, didaktische Konzepte und Curriculumtheorie
- Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion
- Begriffe Beruf, Sozialisation, Bildung und Erziehung
- Begriffe Qualifikation und Kompetenz
- Rechtliche Grundlagen beruflicher Bildung
- Aufgaben, Qualifizierungswege, Rechte und Pflichten der Lehrenden in der beruflichen Bildung
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der Lernenden in beruflichen Bildungsgängen
- Nationale und europäische Akteure, Institutionen und Maßnahmen der Berufsbildungspolitik
- Wissenschaftssystematische und methodologische Grundlagen der Berufspädagogik

Lehrformen:	Vorlesung
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Klausur, Zwischenprüfung/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP/Lehrstuhl Berufspädagogik

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Theorien beruflicher Erziehung und Bildung II (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<i>Konzepte beruflicher Erziehung und Bildung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Fähigkeit, die Begriffe Qualifikation, Schlüsselqualifikation und Kompetenz zu beschreiben sowie Konzepte beruflicher Bildungsprozesse vor dem Hintergrund dieser Begriffe zu reflektieren – Entwicklung der Fähigkeit, die Begriffe Allgemeinbildung und Berufsbildung sowie die Relation von allgemeiner und beruflicher Bildung zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, pädagogische Professionalität sowie Paradoxien pädagogisch professionellen Handelns im Kontext hoheitsstaatlicher Rahmenbedingungen zu beschreiben – Entwicklung der Fähigkeit, traditionelle und aktuelle Konzepte der beruflichen Erziehung und Bildung zu beschreiben und zu erörtern 	
Inhalt:	
<i>Konzepte beruflicher Erziehung und Bildung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe: Qualifikation, Schlüsselqualifikation, Kompetenz – Berufsbildungstheorien – Allgemeinbildung und Berufsbildung – Ideen- und Realgeschichte der Berufsbildung – Entwicklung pädagogischer Professionalität – Berufsbildung im Wandel 	
Lehrformen:	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Theorien beruflicher Erziehung und Bildung I“ (Zwischenprüfung)
Arbeitsaufwand:	2 SWS/62 h Lernzeit/90 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Referate, Ausarbeitungen/3 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP/Lehrstuhl Berufspädagogik

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Entwicklung und berufliches Lernen im Jugend- und Erwachsenenalter (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<i>Entwicklung und Lernen in der beruflichen Bildung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Fähigkeit, bei der Einschätzung der Lernvoraussetzungen von Lernenden in der Berufsbildung deren kognitive Entwicklung auf der Grundlage entsprechender Theorien zu berücksichtigen – Entwicklung der Fähigkeit, Lernsituationen hinsichtlich der Förderung moralischer Urteilsfähigkeit zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, lerntheoretische Grundlagen bei der Planung und Beurteilung von Lernsequenzen im Rahmen beruflicher Bildung zu berücksichtigen 	
<i>Differenzierung und Individualisierung in der beruflichen Bildung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Fähigkeit, Konzepte der Handlungsorientierung von Unterricht und Ausprägungen der Handlungsorientierung im Unterricht zu beschreiben und bei der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion zu berücksichtigen – Entwicklung der Fähigkeit, lerngruppenspezifische Lernprozesse zu planen, durchzuführen und zu reflektieren 	
Inhalt:	
<i>Entwicklung und Lernen in der beruflichen Bildung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklungstheorien: kognitive Entwicklung, Entwicklung moralischer Urteilsfähigkeit – Behavioristische und kognitive Lerntheorien – Konstruktivistische Lerntheorien – Kompetenzentwicklung 	
<i>Differenzierung und Individualisierung in der beruflichen Bildung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Psychologische Handlungstheorien als Grundlage des didaktischen Konzepts Handlungsorientierung – Konzepte der Handlungsorientierung von Unterricht und Ausprägungen der Handlungsorientierung im Unterricht – Lerngruppenspezifische Lernprozesse: Lernbeeinträchtigungen, soziale Benachteiligung, unterschiedliche Leistungsfähigkeiten und -voraussetzungen, innere und äußere Differenzierung in der Berufsbildung 	
Lehrformen:	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Theorien beruflicher Erziehung und Bildung I“ (Zwischenprüfung)
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Klausur, Referate, Ausarbeitungen/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP/Lehrstuhl Berufspädagogik

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Gesellschaftliche Implikationen beruflicher Bildung (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<i>Sozialisation in Betrieb und berufsbildender Schule</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Fähigkeit, die Sozialisation in Betrieb und berufsbildender Schule unter Berücksichtigung sozialer Strukturen und Prozesse in der Organisation Berufsschule sowie in Organisationen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, soziale Beziehungen, Konflikte und Konfliktlösungsstrategien im Berufsschulunterricht sowie in betrieblichen Ausbildungsstrukturen und -prozessen zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, die Begriffe Leistung und Versagen sowie Einflüsse auf Leistung und Versagen zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, Beurteilungs- und Selektionsprozesse zu beschreiben und zu beurteilen 	
<i>Sozialisationsbedingungen und -prozesse</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Fähigkeit, psychologische und soziologische Theorien der Sozialisation zu beschreiben und zu vergleichen – Entwicklung der Fähigkeit, Sozialisationsprozesse in der Familie und in der Jugendphase, geschlechtsspezifische Sozialisationsprozesse sowie die Sozialisation in Schule und Betrieb zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, Faktoren für gelingende und misslingende Sozialisationsprozesse zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, Werte Jugendlicher sowie den entsprechenden Wertewandel zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, Einflussfaktoren und Prozesse der Berufswahl zu beschreiben und zu beurteilen 	
Inhalt:	
<i>Sozialisation in Betrieb und berufsbildender Schule</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Soziale Strukturen und Prozesse in der Organisation Berufsschule sowie im Berufsschulunterricht – Soziale Strukturen und Prozesse in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung – Soziale Beziehungen und Konflikte im Berufsschulunterricht – soziale Beziehungen und Konflikte in betrieblichen Ausbildungsstrukturen und Ausbildungsprozessen – Leistung und Versagen – Beurteilung und Selektion 	
<i>Sozialisationsbedingungen und -prozesse</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Psychologische und soziologische Theorien der Sozialisation – Sozialisation in der Familie und in der Jugendphase – Geschlechtsspezifische Sozialisation 	

- Schulische und betriebliche Sozialisation
- Gelingende und misslingende Sozialisation
- Theorien zur Berufswahl
- Werte Jugendlicher, Wertewandel

Lehrformen:	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Theorien beruflicher Erziehung und Bildung I“ (Zwischenprüfung)
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Klausur, Referate, Ausarbeitungen/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP/Lehrstuhl Berufspädagogik

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Institutionen und Organisationsformen beruflicher Bildung (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<i>Strukturen, Systeme und Funktionen beruflicher Bildung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Verstehen und Interpretieren bildungs-, gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen der Berufsbildung – Fähigkeit zur Analyse der Entwicklung von Berufsbildungseinrichtungen unter historischen und systematischen Aspekten – Fähigkeit zur Analyse und Einschätzung von Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt unter Aspekten der Berufsbildungsplanung – Fähigkeit zur Analyse und Einschätzung von Konzepten und Modellen zur Qualitätssicherung in Berufsbildungseinrichtungen – Fähigkeit zu kriteriengeleiteter Analyse und Einschätzung von Innovationen in der Berufsbildung – Fähigkeit zur Entwicklung von Vorschlägen für die Planung von Bildungsgängen – Entwicklung der Fähigkeit, wesentliche Kriterien sowie Vor- und Nachteile der Marktmodelle, Schulmodelle und gemischten Modelle der Systeme und Angebote beruflicher Bildung im internationalen Vergleich zu beschreiben und einzuschätzen 	
<i>Transformation und Modernisierung in der beruflichen Bildung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Fähigkeit, neue Formen der Institutionalisierung beruflicher Bildung sowie den Wandel im Verhältnis von vollzeitschulischer, betrieblicher und dualer Organisation beruflicher Bildung zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, Transformationen im Berufskonzept und im Berufsbegriff sowie Transformationen in neue Berufe bzw. Neuordnungen von Berufen zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, die nationale und europäische Entwicklung der beruflichen Bildung zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, die Bedeutung des Qualitätsmanagements für die Organisation und Gestaltung beruflicher Bildung zu beschreiben und zu beurteilen – Entwicklung der Fähigkeit, Veränderungen der Bildungsorganisation in der betrieblichen Bildung zu beschreiben 	
Inhalt:	
<i>Strukturen, Systeme und Funktionen beruflicher Bildung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Historische „Wurzeln“ des deutschen Bildungssystems – Berufsbildungsrecht – Ökonomie der Berufsbildung/Kosten und Nutzen in der Berufsbildung/Finanzierung der Berufsbildung – Berufsbildungspolitik – Berufsbildungsplanung – Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland – Bildungs- und Berufsbildungsträger – Kompetenzzentren, Netzwerke – Qualitätsmanagement 	

- Bildungsevaluation
- Vergleichskriterien für Berufsbildungssysteme und Formen der Berufsbildung und Qualifizierung m internationalen Vergleich
- Marktmodelle, Schulmodelle und gemischte Modelle im internationalen Vergleich
- Berufsbildungssysteme und Formen der Berufsbildung in ausgewählten Industrieländern

Transformation und Modernisierung in der beruflichen Bildung

- Transformationen in der Organisation der Berufsausbildung: neue Formen der Institutionalisierung beruflicher Bildung, vollzeitschulische, betriebliche und duale Organisation beruflicher Bildung
- Transformationen im Berufskonzept und im Berufsbegriff
- Transformationen in neue Berufe, Neuordnungen von Berufen
- Europäische und internationale Entwicklungen der beruflichen Bildung
- Bedeutung des Qualitätsmanagements für die Organisation und Gestaltung beruflicher Bildung
- Veränderungen der Bildungsorganisation in der betrieblichen Bildung

Lehrformen:	Übung, Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Theorien beruflicher Erziehung und Bildung I“ (Zwischenprüfung)
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Klausur, Referate, Ausarbeitungen/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP/Lehrstuhl Berufspädagogik

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Didaktik des beruflichen Lernens (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<i>Didaktik und Curriculumentwicklung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Fähigkeit, die für die berufsbildenden Schulen sowie für die betriebliche Aus- und Weiterbildung relevanten nationalen und internationalen Curricula hinsichtlich ihrer Entwicklung und Grundkonzeption sowie hinsichtlich ihrer Struktur und ihrer Steuerungsfunktion zu analysieren und einzuschätzen – Entwicklung der Fähigkeit, auf der Grundlage von Curricula an der Planung und Ausgestaltung von Bildungsgängen mitzuwirken 	
<i>Planung und Durchführung beruflicher Lehr-/Lernarrangements</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Fähigkeit, Unterricht auf der Grundlage didaktischer Modelle und Konzepte sowie curriculumtheoretischer Überlegungen zu planen, durchzuführen und zu reflektieren – Entwicklung der Fähigkeit, geschäfts- und arbeitsprozessorientierte Lernsequenzen sowie projektorientierte Lehr-Lernarrangements zu planen, durchzuführen und zu reflektieren 	
<i>Leistungsförderung und -beurteilung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Fähigkeit, den Zusammenhang zwischen Motivation und Leistung zu beschreiben und bei Leistungserfassungen und -beurteilungen zu berücksichtigen – Entwicklung der Fähigkeit, Gütekriterien der Leistungsmessung und Bezugsnormen der Leistungsbeurteilung zu beschreiben und bei Leistungsmessungen und -beurteilungen im berufsschulischen und betrieblichen Kontext zu berücksichtigen – Entwicklung der Fähigkeit, Diagnosen und Prüfungen im berufsbildenden Unterricht und in der betrieblichen Ausbildung zu planen, durchzuführen und zu bewerten – Entwicklung der Fähigkeit, wahrnehmungspsychologisch bedingte Fehler bei der Leistungsmessung und -beurteilung zu beschreiben und entsprechende Messfehler zu minimieren – Entwicklung der Fähigkeit, alternative Konzepte der Leistungserfassung und –bewertung in der Berufsbildung zu beschreiben und einzuschätzen 	
Inhalt:	
<i>Didaktik und Curriculumentwicklung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Curriculumtheorien – Rechtliche Rahmenbedingungen für Ordnungsmittel in der beruflichen Aus- und Weiterbildung – Arbeitsplatz- und Qualifikationsanalysen – Konzepte der Curriculumentwicklung – Aktuelle Innovationen in der Didaktik und Curriculumentwicklung 	
<i>Planung und Durchführung beruflicher Lehr-/Lernarrangements</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Didaktische Modelle, didaktische Konzepte und Curriculumtheorie 	

- Geschäfts- und arbeitsprozessorientierte Lernsequenzen
- Projektorientierte Lehr- und Lernarrangements
- Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion

Leistungsförderung und -beurteilung

- Motivation und Leistung
- Gütekriterien der Leistungsmessung und Bezugsnormen der Leistungsbeurteilung
- Benotungsmodelle
- Kriterien für die Planung von Leistungsmessungen
- Prüfungsformen und Aufgabentypen in der Berufsbildung
- Messfehler sowie wahrnehmungspsychologische Aspekte der Leistungsmessung und -beurteilung
- Leistungsmessungen und -beurteilungen in der Berufsschule und im Betrieb
- Alternative Formen der Leistungsmessung und -beurteilung in Berufsschule und Betrieb

Lehrformen:	Vorlesung, Seminar, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Theorien beruflicher Erziehung und Bildung I“ (Zwischenprüfung)
Arbeitsaufwand:	6 SWS/186 h Lernzeit/270 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Klausur, Referate, Ausarbeitungen/9 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP/Lehrstuhl Berufspädagogik

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Wahlpflichtbereich (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden erweitern und/oder vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in von ihnen ausgewählten Bereichen, die zum Beispiel folgende Themengebiete umfassen können: Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden, Berufsbildung im internationalen Vergleich, Organisationsentwicklung und organisationales Lernen, Systeme des Qualitätsmanagements/der Qualitätssicherung u. a.</p>	
<i>Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden</i>	
Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit,	
<ul style="list-style-type: none"> – Formen des Wissens, den Wahrheitsbegriff sowie die Aufteilung der Wissenschaften zu beschreiben, – Gütekriterien und Verfahren im Rahmen quantitativer Sozialforschung zu beschreiben und anzuwenden sowie Forschungsgegenstände und -designs im Rahmen quantitativer Sozialforschung zu beschreiben, – einfache Forschungsfragen in Forschungsdesigns umzusetzen und entsprechende Fragebögen zu erstellen, – Rückläufe von Fragebögen mit Hilfe von Statistikprogrammen auszuwerten und entsprechende deskriptive Statistiken zu erstellen, – Gütekriterien und Verfahren im Rahmen qualitativer Sozialforschung zu beschreiben und anzuwenden sowie Forschungsgegenstände und Forschungsdesigns im Rahmen qualitativer Sozialforschung zu beschreiben, – qualitative Erhebungsmethoden (z.B. Interview, Gruppendiskussion) zu beschreiben und anzuwenden, – qualitative und quantitative Ergebnisse zu werten sowie – relevante Forschungsfragen für die Berufsbildung zu entwickeln. 	
<i>Berufsbildung im internationalen Vergleich</i>	
Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit,	
<ul style="list-style-type: none"> – methodische und methodologische Grundlagen international-vergleichender Berufsbildungsforschung zu beschreiben und reflektieren, – Kriterien für den internationalen Vergleich von Berufsbildungssystemen aufzustellen, – wesentliche Merkmale und Funktionen sowie Vor- und Nachteile der Marktmodelle, Schulmodelle und gemischten Modelle der Systeme beruflicher Bildung zu beschreiben und zu beurteilen, – die Berufsbildungssysteme und Formen der Berufsbildung ausgewählter Länder zu beschreiben sowie Vor- und Nachteile dieser Berufsbildungssysteme zu beschreiben und zu beurteilen, – ausgewählte Themen- und Problembereiche der Berufsbildung mit Blick auf internationale Konzepte zu beschreiben und beurteilen sowie – ausgewählte internationale Vergleichssysteme und -indikatoren für die Berufsbildung zu beschreiben und zu beurteilen, – Maßnahmen und Instrumente länderübergreifender und europäischer Berufsbildungspolitik zu beschreiben und hinsichtlich ihrer Relevanz und Wirkung einzuschätzen. 	
<i>Organisationsentwicklung und organisationales Lernen</i>	

Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit,

- Wirkungs- und Sinnzusammenhänge in Organisationen mit Erkenntnissen der Organisationsforschung zu erklären,
- Konzepte von Organisationsentwicklung bzw. organisationalem Lernen als eine Strategie zur Initiierung, Steuerung und Garantierung zu erläutern,
- das Verhältnis von lernendem Individuum und lernender Organisation zu beschreiben und die organisatorischen Möglichkeiten der Förderung von Lernprozessen zu beurteilen sowie
- Professionalisierungsstrategien innerhalb von Organisationsentwicklung zu analysieren und zu entwickeln.

Systeme des Qualitätsmanagements/der Qualitätssicherung

Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit,

- die historische Entwicklung der Produktions- und Qualitätssysteme bis hin zum Qualitätsmanagement zu beschreiben,
- zwischen Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement zu differenzieren,
- die Besonderheiten sowie die Vor- und/oder Nachteile des Qualitätsmanagements für Kunden und Unternehmen zu begründen,
- den Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems und der Qualitätsmanagement-Normen zu beschreiben, den Ablauf eines Audits und einer Zertifizierung zu erklären sowie deren Intentionen zu begründen,
- die Besonderheiten eines Qualitätsmanagement-Systems bei Bildungsträgern zu begründen und die besondere Rolle der „Kunden“ eines Bildungsträgers zu erklären und zu bewerten,
- das Spezielle eines Qualitätsmanagement-Systems an berufsbildenden Schulen – insbesondere unter dem Aspekt der Kundenorientierung – herauszuarbeiten und zu begründen sowie
- curriculare Eckpunkte für „Qualitätsmanagement als Unterrichtsinhalt an berufsbildenden Schulen“ zu entwickeln und zu beurteilen sowie die didaktisch-methodischen Integrationsmöglichkeiten zu reflektieren.

Inhalt:

Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden

- Gütekriterien und Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung
- Forschungsgegenstände und -designs der qualitativen und quantitativen Sozialforschung
- Die Lehre von der Frage
- Grundlagen der deskriptiven Statistik
- Entwicklung von Fragebögen
- Datenauswertung mit Statistikprogrammen
- Datenerhebung in der qualitativen Sozialforschung
- Prozess der Inhaltsanalyse

Berufsbildung im internationalen Vergleich

- Gegenstand, Fragestellungen und Erkenntnisinteressen des internationalen Vergleichs in der Berufsbildungsforschung
- Methoden des internationalen Vergleichs in der Berufsbildungsforschung
- Vergleichskriterien für Berufsbildungssysteme
- Marktmodelle, Schulmodelle und gemischte Modelle
- Berufsbildungssysteme in ausgewählten Industrieländern
- Internationale Konzepte und Modelle für die Lösung ausgewählter Problembereiche in der Berufsbildung

- Ergebnisse internationaler Vergleichsuntersuchungen der Berufsbildungsforschung
- Maßnahmen und Instrumente länderübergreifender und europäischer Berufsbildungspolitik

Organisationsentwicklung und organisationales Lernen

- Organisationstheorien
- Moderne Managementkonzepte und veränderte Arbeitsformen
- Organisationsentwicklung: theoretische Grundlagen, Handlungsprinzipien und Konzepte
- Organisationales Lernen: Modelle, Handlungs- und Forschungsansätze
- Professionalisierung im Kontext von Organisationsentwicklung

Systeme des Qualitätsmanagements/der Qualitätssicherung

- Historische Entwicklung, derzeitiger Stand und Entwicklungstendenzen des Qualitätsmanagements in Produktion und Dienstleistung
- Qualitätsmanagement bei freien Bildungsträgern: Warum lassen sich freie Bildungsträger zertifizieren? Besonderheiten des Qualitätsmanagements bei Bildungsträgern
- Qualitätsmanagement als Organisationsprinzip in berufsbildenden Schulen: Kann eine Berufsschule zertifiziert werden? Welches sind die „Kunden“ einer Berufsschule?
- Qualitätsmanagement als möglicher Unterrichtsinhalt, insbesondere unter didaktisch-methodischen Aspekten

Lehrformen:	Vorlesung, Seminar, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Theorien beruflicher Erziehung und Bildung I“ (Zwischenprüfung)
Arbeitsaufwand:	2 SWS/62 h Lernzeit/90 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Klausur, Referate, Ausarbeitungen/3 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IBBP/Lehrstuhl Berufspädagogik

Wirtschaft und Verwaltung



Modul/Bereich	Modulbezeichnung	Credit-Points	Lernzeit	SWS	Leistungs-nachweise
Grundstudium					
1/A	Grundkurs Mathematik	6	196	6	Klausur (60 Min.)
2/A	Explorative Datenanalyse	3	62	2	Klausur (60 Min.)
3/A	Betriebliches Rechnungswesen	4	78	3	Klausur (60 Min.)
4/A	Entscheidungstheorie, Wahrscheinlichkeit und Risiko	8	208	6	Klausur (120 Min.)
5/A	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	5	94	4	Klausur (120 Min.)
6/B	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	5	66	4	Klausur (120 Min.)
7/A	Bürgerliches Recht	6	124	4	Klausur (120 Min.)
8/A	Aktivitätsanalyse und Kostenbewertung	7	140	5	Klausur (120 Min.)
9/A	Angewandte Spieltheorie	4	78	3	Klausur (60 Min.)
10/A	Investition und Finanzierung	5	108	3	Klausur (60 Min.)
11/B	Mikroökonomik	8	208	6	Klausur (120 Min.)
Hauptstudium					
12/A	Handels- und Gesellschaftsrecht	4	78	3	Klausur (120 Min.)
13/A	Deutsches und internationales Wirtschaftsrecht	3	62	2	Klausur (120 Min.)
14/A	Schätzen und Testen	6	124	4	Klausur (120 Min.)
15/A	Rechnungslegung und Publizität	5	108	3	Klausur (60 Min.)
16/B	Wirtschaftspolitik	4	78	3	Klausur (60 Min.)
17/B	Makroökonomik	8	208	6	Klausur (120 Min.)
18/C	Managerial Skills/IT	5	108	3	LN lt. Modulbeschreibung
19/A	Produktion, Logistik und Operations Research	5	108	3	Klausur (60 Min.)
20/B	Finanzwissenschaft	4	78	3	Klausur (60 Min.)

21/D	Didaktik der beruflichen Fachrichtung (einschl. Fachdidaktisches Praktikum)	15 (6)	310 (124)	10 (4)	2 LN + 2 SN (1 SN) lt. Modulbeschreibung
------	--	-----------	--------------	-----------	--

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Grundkurs Mathematik
Ziele des Moduls: Erarbeitung des Mathematikstoffes, dessen Beherrschung von einem Abiturienten mit Leistungskurs Mathematik erwartet werden kann. Der Kurs ist Grundlage insbesondere für die Lehrveranstaltungen „Aktivitätsanalyse & Kostenbewertung“, „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“.
Inhalt: 1. Elemente der Algebra 2. Gleichungen 3. Elemente der Logik, Mengenlehre und mathematischer Beweistechnik 4. Funktionen einer Variablen 5. Differentialrechnung für Funktionen einer Variablen 6. Extremwerte und Wendepunkte 7. Integration 8. Elemente der Finanzmathematik (Zinsraten, Barwerte etc. für diskrete und stetige Zeit)
Literaturhinweise: Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Pearson-Studium, 2004, Kapitel 1-10
Lehrformen: 2 V, 2 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 120 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (60 Minuten), 4 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Schwödiauer

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Explorative Datenanalyse
Ziele des Moduls: Die Datenanalyse stellt eine essentielle Grundlage jeglicher empirischer oder experimentelle Arbeit dar, unabhängig davon, ob sie in Marketing, Finanzwirtschaft, Makroökonomie, oder weiteren Bereichen der Wirtschaftswissenschaft durchgeführt wird. Inhalt und Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Elementarkenntnissen zur univariaten und bivariaten Datenanalyse vertraut zu machen. Dabei soll die Bestimmung elementarer Größen, wie zum Beispiel Skalenniveaus, (empirische) Wahrscheinlichkeitsfunktion, Verteilungsfunktion, Quantile, Mittelwert, mittlere quadratische Abweichung und Korrelationskoeffizient eingeübt werden Dies soll auch unter Einsatz von Statistikprogrammen erfolgen.
Inhalt: 1. Grundbegriffe 2. Univariate Analyse 2.1 Darstellung univariater Datensätze 2.1.1 Qualitative Merkmale 2.1.2 Analyse quantitativer Merkmale 2.2 Beschreibung univariater Datensätze 2.2.1 Quantile 2.2.2 Maßzahlen für die Lage 2.2.3 Maßzahlen für die Variabilität 2.2.4 Der Boxplot 2.3 Univariate Datenanalyse in R 3. Bivariate Analyse 3.1 Quantitativ und qualitativ 3.2 Zwei qualitative Merkmale 3.3 Zwei quantitative Merkmale 3.3.1 Der Korrelationskoeffizient von Bravais-Pearson 3.3.2 Der Rangkorrelationskoeffizient von Spearman 3.4 Bivariate Datenanalyse in R
Literaturhinweise: Fahrmeir, L./Künstler, R./Pigeot, I./Tutz, G.: Statistik, Springer Verlag, 4. Auflage, 2002
Lehrformen: 1 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 90 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (60 Minuten), 3 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Vogt

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Betriebliches Rechnungswesen
Ziele des Moduls: Kenntnis der Konzeption und der Begriffe des betrieblichen Rechnungswesens und Anwendung der Technik der Buchführung.
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des Rechnungswesens • Das System der doppelten Buchführung • Warenverkehr, Materialverbrauch, Bestandsveränderungen • Gehaltsverbuchung • Anlagevermögen • Zahlungsverkehr • Buchungen zum Jahresabschluss • Erfolgsverbuchung bei verschiedenen Rechtsformen • Buchhaltung nach IFRS • Grundlagen der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträger und Ergebnisrechnung)
Literaturhinweise: Bussiek, J./Ehrmann, H.: Buchführung, F. Kiehl Verlag, 8. Auflage, 2004 Döring, U./Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss, E. Schmidt Verlag, 9. Auflage, 2005
Lehrformen: 2 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 120 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (60 Minuten), 4 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Chwolka, Kiesewetter

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Entscheidungstheorie, Wahrscheinlichkeit & Risiko
Ziele des Moduls: Das Treffen von Entscheidungen ist die zentrale Aufgabe des Ökonomen. In diesem Modul werden theoretische Grundlagen zur Analyse und Unterstützung individueller und kollektiver Entscheidungen erarbeitet. Ziel ist der Erwerb von Kenntnissen bzgl. der korrespondierenden Probleme und Methoden. Wesentliche Fragestellungen sind dabei: Wie kann man gute Entscheidungen in verschiedenen Situationen treffen? Welche psychologischen Fallen sind typisch für komplexe Entscheidungsprobleme? Was versteht man unter ökonomischem Risiko und wie sollte bzw. kann mit Risikosituationen umgegangen werden?
Inhalt: 1. Einführung 1.1. Terminologische Grundlagen 1.2. Systematische Grundlagen 2. Entscheidungen bei Sicherheit 2.1. Entscheidungen bei einfacher Zielsetzung 2.2. Entscheidungen bei mehrfachen Zielsetzungen 3. Wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen 3.1. Univariate Zufallsvariablen 3.2. Verteilungsparameter 3.3. Multivariate Zufallsvariablen 4. Entscheidungen bei Unsicherheit 4.1. Entscheidungen in Ungewissheitssituationen 4.2. Entscheidungen in Risikosituationen 5. Kollektive Entscheidungen 6. Entscheidungen bei zeitlichen Interdependenzen 6.1. Grundlagen der flexiblen Planung 6.2. Flexible Planung bei linearer partieller Information 7. Entscheidungen bei Unschärfe 7.1. Grundlagen 7.2. Erweiterungen
Literaturhinweise: Eisenführ, F./Weber, M.: Rationales Entscheiden, 4. Auflage, 2002 Fahrmeir, L./Künstler, R./Pigeot, I./Tutz, G.: Statistik, Springer Verlag, 4. Auflage, 2002
Lehrformen: 4 V, 2 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 240 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (120 Minuten), 8 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Spengler

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
Ziele des Moduls: Vermittlung eines Überblicks über Fragestellungen, Methoden und Ansätze der modernen Betriebswirtschaftslehre; Verweise auf Kurse in Folgesemestern. Motivation der Studierenden zur wissenschaftlichen Arbeitsweise, deshalb Einführung in analytische Methoden. Einstellung der Studierenden auf den internationalen Diskurs, deshalb Verwendung englischsprachiger Fachliteratur.
Inhalt: 1. Die Gestaltungsperspektive Wertorientiertes Denken, Proaktivität, Leadership Entdecken, Gestalten und Verfolgen einer Gelegenheit Motivation: Entwicklung einer Geschäftsidee 2. Fundamentale Konzepte und Prinzipien der BWL Vermittlung der betriebswirtschaftlichen Sichtweise. 3. Angebot und Nachfrage auf Märkten Allgemeines Verständnis von Preisbildung 4. Nachfrageanalyse. Berechnung und Umgang mit Elastizitäten. 5. Individualverhalten und ökonomische Entscheidungen 6. Der Produktionsprozess und Kosten Perspektive: das Unternehmen als produktives System. 7. Markt- und Branchenstrukturen 8. Marktformen und strategisches Marktverhalten 9. Marktmacht und Preisstrategien 10. Die Organisation des Unternehmens Perspektive: Das Unternehmen als Kooperationsform Aspekte der Unternehmensgestaltung und der strategischen Unternehmensführung.
Literaturhinweise: Baye M.R.: Managerial Economics and Business Strategy, McGraw-Hill, 5. Auflage, 2006
Lehrformen: 3 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 150 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (120 Minuten), 5 ECTS
Modulverantwortliche: FWW: Raith, Wolff

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Einführung in die Volkswirtschaftslehre
Ziele des Moduls: Vermittlung eines Basisverständnisses der wissenschaftlichen Problemstellungen der Volkswirtschaftslehre und der Methoden der ökonomischen Analyse. Erarbeitung fundamentaler Konzepte der Mikro- und Makroökonomik ohne Rückgriff auf fortgeschrittenere mathematische Methoden. Die erworbenen Kenntnisse sind Voraussetzung insbesondere für die Lehrveranstaltungen „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“.
Inhalt: 1. Was ist Volkswirtschaftslehre? Menschliches Verhalten und soziale Institutionen in ökonomischer Perspektive 2. Individuen, Märkte, Unternehmungen und Staat: Rolle von Wissen, Eigentums- und Vertragsrechten und Wettbewerb für die Ressourcen-Allokation. 3. Marktformen I: Monopol 4. Marktformen II: Oligopol und monopolischer Wettbewerb 5. Marktformen III: Vollkommene Konkurrenz 6. Produktion und (Minimal-)Kosten 7. Private Haushalte und Konsumgüternachfrage 8. Faktormärkte: Boden, Arbeit und Kapital 9. Elemente der Theorie der allgemeinen Gleichgewichts (1. und 2. Hauptsatz der Wohlfahrtsökonomik anhand der Edgeworth-Box). Anwendung auf komparative Vorteile im internationalen Handel 10. „Marktversagen“ (Externalitäten und öffentliche Güter) 11. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 12. Stilisierte Fakten und Grundfragen der Makroökonomik 13. Elemente der Theorie der Geld- und Fiskalpolitik
Literaturhinweise: Samuelson, P./Nordhaus/W.: Economics, Volkswirtschaftslehre, 1998
Lehrformen: 3 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 150 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (120 Minuten), 5 ETCS
Modulverantwortlicher: FWW: Schwödiauer

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Bürgerliches Recht
Ziele des Moduls: Einführung in das juristische Denken, Vermittlung der Grundlagen des Bürgerlichen Rechts
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der juristischen Methodik - Rechtsgeschäftslehre und Vertragsschluss - Stellvertretung - Allgemeine Geschäftsbedingungen - Allgemeines Schadensrecht - Recht der Leistungsstörung - Kauf- und Werkvertragsrecht - weitere Vertragsarten (insb. Darlehen, Miete und Leasing, Auftrag und Geschäftsbesorgung) - Bereicherungsrecht - Deliktsrecht - Besitz und Eigentumserwerb - Grundstücksrecht
Literaturhinweise:
Lehrformen: 3 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 180 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (120 Minuten), 6 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Burgard

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Aktivitätsanalyse & Kostenbewertung
Ziele des Moduls: Die LV soll einen Einstieg in die mathematische Modellierung von Problemen optimaler Verwendung und Bewertung knapper Mittel auf der Grundlage der linearen Aktivitätsanalyse vermitteln und den Bezug zur betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung herstellen.
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Kostenbegriff und Kostenverursachung • Opportunitätskostenbewertung bei einem Engpass • Kostenfunktionen (optimale Kostenhöhe in Abhängigkeit von der verlangten Leistung; Beispiele (klassisches Bestellmengenproblem, substitutionale Produktionsfunktionen) • Lineare Aktivitätsanalyse, grundlegende Konzepte der linearen Algebra (reelle Vektorräume endlicher Dimension, lineare Unabhängigkeit, Basen, lineare Gleichungen, lineare Abbildungen, Inverse, Matrixkalkül). • Input-Output-Theorie; betriebswirtschaftliche Interpretation: Bedarfs- und Beschäftigungsplanung der Plankostenrechnung sowie die Leistungsverrechnung zwischen Kostenstellen. • Lineare Optimierung, Simplexmethode, Dualität) als Instrument zur Lösung des Problems ökonomischer Verwendung und Bewertung quantifizierbarer Ressourcen. • Produktionsmodell von Gutenberg als nichtlineare Erweiterung der linearen Aktivitätsanalyse (Aktivitätsniveau-abhängige Produktionskoeffizienten) • Kuhn-Tucker-Theorem, intuitive Erläuterterung und Anwendung • Kostenrechnung als Datenaufbereitung für Entscheidungsrechnungen (Kalkulation von Stückkosten und interne Erfolgsrechnung, mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung) • Vollkostenrechnung, Normal- und Plankostenrechnung (Abweichungsanalysen), Prozesskostenrechnung: entscheidungsorientierte Interpretation, Steuerungswirkung auf ein organisationsziel-loyales Management.
Literaturhinweise: Kistner, K.-P.: Produktions- und Kostentheorie, 1993, 2. Auflage Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München, 2004, Kapitel 11, 13-16
Lehrformen: 4 V, 2 Ü
Vorkenntnisse: Einführung in die BWL
Arbeitsaufwand: 240 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (120 Minuten), 8 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Luhmer, Chwolka

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Angewandte Spieltheorie
Ziele des Moduls: Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Methode der Spieltheorie und in der empirischen Evaluierung. Die Teilnehmer sollen strategische Interaktionen als einfache Spiele modellieren, theoretisch analysieren und im Hinblick auf empirische Relevanz einordnen können.
Inhalt: Grundlegende Definitionen und Notation. Normalformspiele. Reine und gemischte Nash-Gleichgewichte. Dominanz, Dominiertheit, und Maximin Konzepte. Wiederholte Spiele. Spiele in extensiver Form (dynamische Spiele). Vollkommene und Unvollkommene Information. Gleichgewichts-Verfeinerungskonzepte (Teilspielperfektheit usw.) Kooperative Konzepte (Nash-Bargaining, Kalai-Smorodinsky, usw.) Empirische Evaluierung an Hand experimenteller Anwendungen: Einfache Normalformspiele: PD, Chicken, Battle-of-the-Sexes, Matching-Pennies Wettbewerbsökonomie: Chain Store, Cournot-, Stackelberg-Duopole Personalökonomie: Prinzipal-Agent-Modelle, Anreizverträge Informationsökonomie: Lemonsmarkets, Signaling Modelle
Literaturhinweise: Riechmann, Th.: Spieltheorie, WiSo-Kurzlehrbücher/Reihe Volkswirtschaft, Franz Vahlen Verlag, München, 2002
Lehrformen: 2 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 120 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (60 Minuten), 4 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Sadrieh

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Investition & Finanzierung
Ziele des Moduls: Die Studierenden lernen in dieser LV zunächst die Methoden der Investitionsbewertung unter Sicherheit bei flacher und nicht-flacher Zinsstruktur kennen. Besonderer Wert wird dabei auf die Kapitalwert- und die Interne Zinsfuß-Methode gelegt. Im zweiten Teil der LV werden die verschiedenen Finanzierungsformen behandelt, wobei die Kapitalkosten im Sinne der Renditeforderungen der Financiers eine besondere Rolle spielen. Den Abschluss bildet die Diskussion von Zinssicherungsinstrumenten.
Inhalt: Investitionsbewertung (bei flacher Zinsstruktur) 1. Fisher-Separation 2. Kapitalwert- und Annuitäten-Methode 3. Interne Zinsfuß-Methode Kapitalwertmethode (bei nicht-flacher Zinsstruktur) 4. Rendite- und Zinsstruktur 5. Spot- und Forward-Rates Finanzierung 6. Eigenkapitalfinanzierung 7. Fremdkapitalfinanzierung und Finanzierungssubstitute 8. Mezzanine-Finanzierung 9. Kapitalstruktur Zinssicherungsinstrumente 10. FRAs und Swaps
Literaturhinweise: Reichling, P./Beinert, C./Henne, A.: Praxishandbuch Finanzierung, Wiesbaden, 2005
Lehrformen: 2 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 150 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (60 Minuten), 5 ECTS
Modulverantwortliche: FWW: Reichling

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Mikroökonomik
Ziele des Moduls: Die Veranstaltung erklärt mit Hilfe der modernen mikroökonomischen Theorie, wie Haushalte und Unternehmen wirtschaftlich relevante Entscheidungen treffen und beschreibt darauf aufbauend die Funktionsfähigkeit von Märkten. Darüber hinaus werden die erforderlichen mathematischen Techniken zur Lösung grundlegender mikroökonomischer Probleme von Haushalten und Unternehmen vermittelt.
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen von Angebot und Nachfrage - Verbraucherverhalten - Nachfrageanalyse - Produktion - Kostenanalyse - Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot - Analyse von Wettbewerbsmärkten - Allgemeines Gleichgewicht und ökonomische Effizienz - Marktmacht: Monopol und Monopson - Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol - Spieltheorie und Wettbewerbsstrategie - Mathematik Mathematische Methoden (integriert mit ökonomischen Modellen) A) Funktionen mehrerer Variablen B) Multivariate Optimierung C) Optimierung unter Nebenbedingungen
Literaturhinweise: Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.: Microeconomics, London, 5. Auflage, 2001 Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München, 2004, Kapitel 11, 13, 14
Lehrformen: 4V, 2 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 240 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (120 Minuten), 8 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Gischer

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Handels- und Gesellschaftsrecht
Ziele des Moduls: Vertiefung des juristischen Verständnisses, Vermittlung der Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Handelsrecht (insb. Besonderheiten des kaufmännischen Rechtsverkehrs) - Kaufmannsbegriff - Firmenrecht - Kaufmännische Hilfspersonen (insb. Prokurist, Handlungsbevollmächtigter, Vertragshändler, Franchisenehmer) - Handelsregister und Publizität - Handelsgeschäfte (insb. Handelskauf) - Einführung in das Gesellschaftsrecht (insb. Grundsätze des Gesellschaftsrechts, Unterschiede Personengesellschaften und Körperschaften) - Grundzüge der BGB-Gesellschaft - Grundzüge der OHG und KG - Grundzüge des GmbH-Rechts - Grundzüge des Aktienrechts
Literaturhinweise:
Lehrformen: 2 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: Bürgerliches Recht
Arbeitsaufwand: 150 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (120 Minuten), 5 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Burgard

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Deutsches & internationales Wirtschaftsrecht
Ziele des Moduls: Vermittlung der Grundzüge von wesentlichen Teilgebieten des öffentlichen und privaten Wirtschaftsrechts
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung (insb. Bedeutung des Wirtschaftsrechts) • Grundzüge der Wirtschaftsverfassung der Bundesrepublik Deutschland • Grundzüge der Wirtschaftsverfassung von EU und EG • Grundzüge des internationalen Wirtschaftsrechts (insb. WTO) • Grundzüge des deutschen und europäischen Kartellrechts • Grundzüge des Wettbewerbsrecht • Grundzüge des deutschen, europäischen und internationalen gewerblichen Rechtsschutzes (einschl. Urheberrecht) • Grundzüge des allgemeinen Gewerberechts (insb. Gewerbeordnung)
Literaturhinweise:
Lehrformen: 2 V
Vorkenntnisse: Bürgerliches Recht
Arbeitsaufwand: 90 Stunden
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits: Klausur (120 Minuten), 3 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Burgard

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Schätzen & Testen
Ziele des Moduls: Erwerb grundlegender Kenntnisse der schließenden Statistik und deren Anwendung auf betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragestellungen. Einfache Prognoseverfahren und deren Anwendung.
Inhalt: 1. Zufallsprozesse und Wahrscheinlichkeitsverteilungen 2. Prüfung von Zustandsgrößen 3. Prüfung von Zusammenhängen 4. Prüfung von Verteilungen 5. Prognoseverfahren
Literaturhinweise: Schira, J.: Statistische Methoden der BWL und VWL, Pearson Studium, 2003
Lehrformen: 3 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: Entscheidungstheorie, Wahrscheinlichkeit & Risiko
Arbeitsaufwand: 180 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (120 Minuten), 6 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Erichson

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Rechnungslegung und Publizität
Ziele des Moduls: Aneignung eines umfassenden Verständnis der betriebswirtschaftlichen Grundlagen zur Bilanzierung, Funktionen des Jahresabschlusses, Verständnis für verschiedene Rechnungslegungssysteme, Erlernen von Regeln zur Erstellung von Einzel- (und Konzern-) abschlüssen, Kenntnisse des aktuellen Bilanzrechts
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> – Wesen und Grundlagen der Bilanzierung (Bilanzbegriff und Bilanzarten, Bilanzadressaten, Funktionen des Jahresabschlusses) – Bilanztheorien/-auffassungen (Statische, dynamische und organische Bilanz) – Rechnungslegung der einzelnen Unternehmung nach HGB (und teilweise ergänzt um internationale Bilanzierungsstandards) – Bilanzierungsgrundsätze – Bilanzgliederung – Ansatz- und Bewertungsentscheidungen – Bilanzierung einzelner Bilanzpositionen – Gewinn- und Verlustrechnung (Erfolgsrechnung)
Literaturhinweise: Ruhnke, K.: Rechnungslegung nach IFRS und HGB: Lehrbuch zur Theorie und Praxis der Unternehmenspublizität mit Beispielen und Übungen, Schäffer-Poeschel, 2005 Moxter, A.: Einführung in die Bilanztheorie, Gabler, 1993, S. 5-97 Wagenhofer, A./Ewert, R.: Externe Unternehmensrechnung, 2003, S. 1-14 und 142-168
Lehrformen: 2 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: Betriebliches Rechnungswesen; Aktivitätsanalyse & Kostenbewertung; Handels- und Gesellschaftsrecht
Arbeitsaufwand: 150 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (60 Minuten), 5 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Chwolka

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Wirtschaftspolitik
Ziele des Moduls: Ziel ist es, den Studierenden die Grundlagen einer allokatorentheoretisch fundierten Wirtschaftspolitik beizubringen. Sie sollen dazu in die Lage versetzt werden, unter Verwendung der in den Modulen zur Mikro- und Makroökonomik erlernten Techniken und Methoden, praktische Fragestellungen der Wirtschaftspolitik selbständig beurteilen zu können. Dabei ist insbesondere die Frage der allokativen Effizienz im Vordergrund. Welche Politiken sind geeignet, allokative Effizienz herzustellen? An welchen Stellen ist staatliches Handeln eher kontraproduktiv, weil effizienzmindernd. Die Beurteilung von Verteilungsfragen beschränkt sich auf die Behandlung des Zusammenhangs zwischen allokativer Effizienz und Einkommensverteilung.
Inhalt: Wohlfahrtstheoretische Grundlagen: Pareto-Effizienz und der erste Hauptsatz der Wohlfahrtsökonomie Marktversagen und Gefangenendilemma Grundzüge der Industrieökonomik Spezielle Ausprägungen des Marktversagens: Öffentliche Güter, Clubgüter und Allmendegüter Externe Effekte Natürliche Monopole Grundzüge der Wettbewerbspolitik Grundzüge der Arbeitsmarktpolitik Administrierte Märkte Regulierung natürlicher Monopole
Literaturhinweise: Weimann, J.: Wirtschaftspolitik, 4. überarb. Auflage, 2006
Lehrformen: 2 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 120 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (60 Minuten), 4 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Weimann

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Makroökonomik
<p>Ziele des Moduls: Vermittlung eines fundierten Verständnisses der Bestimmungsgründe des Wirtschaftswachstum und der Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Aktivität (durch modellhafte Analyse der kurz-, mittel- und langfristigen Gleichgewichte eines Systems interdependenter Güter-, Faktor- und Finanzmärkte), der Möglichkeiten staatlicher Stabilisierungs- und Wachstumspolitik, sowie der für die makro-ökonomische Modellbildung erforderlichen mathematischen Instrumente.</p>
<p>Inhalt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kurzfristige makroökonomische Gleichgewichte <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Gütermarkt und effektive Nachfrage 1.2. Finanzmarkt und Geldmarktgleichgewicht 1.3. IS-LM-Modell (geschlossene Wirtschaft); Geld- und Fiskalpolitik im IS-LM-Modell 1.4. IS-LM-Modell der offenen Volkswirtschaft 2. Mittelfristige makroökonomische Gleichgewichte <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Arbeitsmarkt 2.2. AS-AD-Modell; kurz- und mittelfristige Wirkungen von Geld- und Fiskalpolitik im AS-AD-Modell 2.3. Phillipskurve 2.4. Geldmengenwachstum und Inflation 3. Langfristige makroökonomische Gleichgewichte <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Stilisierte Fakten und Quellen des Wachstums 3.2. Sparen, Kapitalakkumulation und Wachstum <ol style="list-style-type: none"> 3.2.1. Harrod-Domar-Modell 3.2.2. Solow-Modell 3.3. Wachstum und technischer Fortschritt <p>Mathematische Methoden (integriert mit ökonomischen Modellen)</p> <ol style="list-style-type: none"> A) Handwerkzeug für komparative Statik (implizite Funktionen und implizites Differenzieren, Taylor-Formel und lineare Approximationen, Differenzieren von Gleichungssystemen, Matrizen, Determinanten, Cramer'sche Regel etc.) B) Homogene und homothetische Funktionen C) Gewöhnliche Differentialgleichungen, vor allem lineare Differentialgleichungen 1. und 2. Ordnung D) Differenzengleichungen 1. und 2. Ordnung
<p>Literaturhinweise: Blanchard, O./Illing G.: Makroökonomie. Pearson-Studium, 3. Auflage, 2003 <i>Mathematische Methoden:</i> Sydsaeter, K./Hammon, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Pearson-Studium, 2003, Kapitel 11, 12 Sydsaeter, K./Hammon, P. et al.: Further Mathematics for Economic Analysis, Prentice-Hall, 2005, Chapter 5, 6, 11</p>
Lehrformen: 4 V, 2 Ü
Vorkenntnisse: Einführung in die Volkswirtschaftslehre
Arbeitsaufwand: 240 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (120 Minuten), 8 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Schwödiauer

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Managerial Skills – IT-Skills
Ziele des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten zum Umgang mit Grund- und erweiterten Funktionen von MS-Excel • Fähigkeiten zur Entwicklung von strukturierten Programmlogiken • Anwendung von Techniken der VGA-Programmierung für MS Excel • Befähigung zur Lösung von Projektaufgaben im Team
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Office-Software • Nutzung von Tabellenkalkulation: MS Excel (incl. LP-Solver) • Algorithmen und ihre Darstellungsformen • Programmierung: VBA-Basis-Sprachkonstrukte • VBA-Anwendungen für MS Excel
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Rautenstrauch, C./Schulze, T.: Informatik für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsinformatiker, Springer, 2002 • Birnbaum, D.: Microsoft Excel VBA Professional Projects; Course Technology 2003 • Vine, M.: Microsoft Access VBA Programming for the Absolute Beginner; Course Technology 2003
Lehrformen: 2V, 1Ü (Labor) und selbständige Arbeit an Fallstudien
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand 150 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits: 5 ECTS Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Durchführung von Haus- bzw. Projektarbeiten • Bestehen der Abschlussprüfung
Modulverantwortliche: FWW: Inderfurth/Schulze

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Produktion, Logistik & Operations Research
Ziele des Moduls: Erwerb von Kenntnissen zu wesentlichen Planungsaufgaben auf dem Gebiet von Produktion und Logistik sowie zu deren mathematischer Modellierung. Vermittlung von Lösungskonzepten für die o.g. Planungsprobleme unter Einführung in weiterführende Methoden des Operations Research.
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Planungsaufgaben zu Produktion und Logistik - Produktionsplanung bei Einzelfertigung - Netzplantechnik - Produktionsplanung bei Serienfertigung - Lineare Produktionsmodelle - Produktionsprogrammplanung - Allgemeine und spezielle Lineare Optimierungsprobleme - Materialbedarfsplanung - Losgrößenplanung - Ganzzahlige Optimierung (Branch&Bound-Verfahren, Heuristische Suchverfahren) - Transportplanung - Tourenplanung - Weiterführende Verfahren des Operations Research
Literaturhinweise: Dyckhoff H./Spengler Th.: Produktionswirtschaft, 2005 Domschke W./Drexel A.: Einführung in Operations Research, 6. Auflage, 2005 Günther H.O./Tempelmeier H.: Produktion und Logistik, 6. Auflage, 2005
Lehrformen: 2 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: Aktivitätsanalyse & Kostenbewertung
Arbeitsaufwand: 150 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (60 Minuten), 5 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Inderfurth

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Finanzwissenschaft
Ziele des Moduls: Im Rahmen dieser Veranstaltung werden zunächst Fragen der kollektiven Entscheidungsfindung in einer Demokratie im Hinblick auf wirtschaftspolitische Maßnahmen erörtert. Im zweiten Teil wird dann die Einnahmenseite des Staates ausführlicher behandelt. Dabei werden zunächst die allokativen und distributiven Wirkungen einzelner Steuern analysiert und darauf aufbauend die Anforderungen an eine effiziente Ausgestaltung eines Steuersystems abgeleitet. Aktuelle Steuerreformvorschläge werden im Hinblick auf diese normativen Anforderungen untersucht. Auch auf die Staatsverschuldung wird im 2. Teil näher eingegangen. Im dritten Teil wird schließlich in die Grundlagen des Sozialstaates eingeführt, wobei sowohl Fragen der sozialen Grundsicherung als auch der Sozialversicherung erörtert werden.
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> - Kollektive Entscheidungsfindung und Arrows Unmöglichkeitstheorem - Delegationsprobleme in der repräsentativen Demokratie - Bürokratietheorie - Finanzierung Öffentlicher Aufgaben: Steuern, Beiträge und Staatsverschuldung - Zusatzlast der Besteuerung und Steuerinzidenzanalyse - Anreiz- und Verteilungswirkungen spezifischer Steuern - Begründung staatlicher Sozialversicherung - Soziale Grundsicherung
Literaturhinweise: Stiglitz, J.E.: Economics of the Public Sector, 3. Auflage, Norton, 2000 Blankart, C.B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, Vahlen Verlag, 6. Auflage, 2005
Lehrformen: 2 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: Mikroökonomik; Makroökonomik; Wirtschaftspolitik
Arbeitsaufwand: 120 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (120 Minuten), 4 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Schöb

Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen
Modul: Marketing
Ziele des Moduls: Erwerb grundlegender Kenntnisse des Marketing, insbesondere Kenntnisse über Marktstrukturen, Marktprozesse, Marketing-Mix und Anwendung.
Inhalt: 1. Das Marketing-Konzept 2. Marktstrukturen 3. Käuferverhalten 4. Marketing-Planung 5. Produktpolitik 6. Preispolitik 7. Distributionspolitik 8. Kommunikationspolitik 9. Marktforschung 10. Marketing-Organisation
Literaturhinweise: Homburg, Ch./Krohmer, H.: Marketingmanagement, Gabler-Verlag, 2003
Lehrformen: 2 V, 1 Ü
Vorkenntnisse: keine
Arbeitsaufwand: 150 Zeitstunden pro Semester
Leistungsnachweise/Credits: Klausur (60 Minuten), 5 ECTS
Modulverantwortlicher: FWW: Erichson

Studiengang: LA an berufsbild. Schulen - Berufliche Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Modul: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftsdidaktik I: Konstruktionsrationalitäten kaufmännischer Curricula
Ziele des Moduls (Kompetenzen): Die Studierenden sollen dazu befähigt werden <ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftsdidaktische Grundsachverhalte zu benennen und zu analysieren - Konstruktionsrationalitäten kaufmännischer Curricula zu analysieren und zu bewerten - konstruktive Entscheidungen zur Gestaltung kaufmännischer Curricula zu treffen, zu begründen und umzusetzen
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsdidaktische Grundsachverhalte - Funktionale Konstruktionsrationalitäten kaufmännischer Curricula - Geisteswissenschaftliche Konstruktionsrationalitäten kaufmännischer Curricula - Technologische Konstruktionsrationalitäten kaufmännischer Curricula - Fachwissenschaftliche Konstruktionsrationalitäten kaufmännischer Curricula - Situationsbezogene Konstruktionsrationalitäten kaufmännischer Curricula - Lernkonzeptionelle Konstruktionsrationalitäten kaufmännischer Curricula - Pluralistische Konstruktionsrationalitäten kaufmännischer Curricula
Lehrformen: Vorlesung
Voraussetzung für die Teilnahme: Abgeschlossenes Grundstudium.
Arbeitsaufwand/Credits/Lernzeit: 2 SWS / 3 CP / 90
Leistungsnachweis: Klausur, ausgearbeitetes Referat
Verantwortliche: FGSE, IBBP, Prof. Dr. Hanns-Peter Bruchhäuser
Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Studiengang: LA an berufsbild. Schulen - Berufliche Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Modul: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftsdidaktik II/1. Wahlmöglichkeit: Planungsfaktoren kaufmännischen Unterrichts
Ziele des Moduls (Kompetenzen): Die Studierenden sollen dazu befähigt werden <ul style="list-style-type: none"> - unterrichtliche Voraussetzungen kaufmännischen Lehrens und Lernens zu analysieren und in ihren Wirkungen auf die Gestaltung kaufmännischer Lehr- und Lernprozesse zu beurteilen, - die konzeptionellen Grundlagen kaufmännischer Lehr- und Lernprozesse zu entwickeln und in die Gestaltung konkreter Lehr- und Lernprozesse einzubringen, - kaufmännische Lehr- und Lernprozesse experimentell durchzuführen.
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen des kaufmännischen Lernens - Anthropogene Unterrichtsvoraussetzungen - Sozial – kulturelle Unterrichtsvoraussetzungen - Thematische Besonderheiten im kaufmännischen Unterricht - Intentionalität des kaufmännischen Unterrichts - Didaktische Prinzipien - Kaufmännische Unterrichtsmethodik - Kaufmännische Unterrichtsmedien - Medieneinsatz, Medienvergleich - Planung, Durchführung und Auswertung kaufmännischer Unterrichtssequenzen
Lehrformen: Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme: Abgeschlossenes Grundstudium, erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Wirtschaftsdidaktik I.
Arbeitsaufwand/Credits/Lernzeit: 2 SWS / 3 CP / 90
Leistungsnachweise: Ausgearbeiteter und experimentell umgesetzter Unterrichtsentwurf
Verantwortliche: FGSE, IBBP, Prof. Dr. Hanns-Peter Bruchhäuser
Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

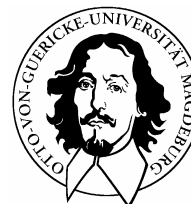
Studiengang: LA an berufsbild. Schulen - Berufliche Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Modul: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftsdidaktik II/2. Wahlmöglichkeit: Neue Medien in der Wirtschaftsdidaktik I
Ziele des Moduls (Kompetenzen): Die Studierenden sollen ein grundlegendes Verständnis der für den Unterricht zugrundegelegten Medien und Neuen Medien entwickeln, diese souverän beherrschen und für den jeweiligen Unterrichtszweck didaktisch sinnvoll einsetzen können. Weiterhin werden die Studierenden mit den ergonomischen Voraussetzungen für schulische Medienkabinette sowie rechtlichen Grundlagen des Einsatzes Neuer Medien vertraut gemacht.
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Seminarthematik, Einführung in das Computerkabinett, Benutzungsrichtlinien - Medieneinsatz – Medienvergleich - Multimedia - Software in der kaufmännischen Ausbildung - Rechtliche Rahmenbedingungen beim Einsatz Neuer Medien“ in der Schule - Internet-Verantwortung an Schulen - Gestaltung von Computerräumen an Schulen - Computerunterstütztes Lernen (CUL) - Einsatz des Office Paketes von Microsoft als Standardanwendung für die kaufmännische Ausbildung
Lehrformen: Vorlesung/Seminar und andere gängige Lehrformen
Voraussetzung für die Teilnahme: Abgeschlossenes Grundstudium, erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Wirtschaftsdidaktik I.
Arbeitsaufwand/Credits/Lernzeit: 2 SWS / 3 CP / 90
Leistungsnachweise: Ausgearbeitetes Referat, Klausur, Hausarbeit
Verantwortliche: FGSE, IBBP, Prof. Dr. Hanns-Peter Bruchhäuser, Albrecht Lonzig M.A.
Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Studiengang: LA an berufsbild. Schulen - Berufliche Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Modul: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftsdidaktik II/3. Wahlmöglichkeit: Neue Medien in der Wirtschaftsdidaktik II
Ziele des Moduls (Kompetenzen): Anwendungs- bzw. unterrichtsbezogener Einsatz Neuer Medien.
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines Rechnersystems – Hardware - Aufbau eines Rechnersystems – Software - Konfiguration eines Rechnersystems - Vergleich des Hardwareaufbaus Apple-Macintosh - IBM kompatibel - Grundlegende Arbeiten zur Installation eines PC - Installation von MS-Windows und MS-Office - Anbindung an LAN und Internet - Einrichtung Mailkonten und Firewall - Bildbearbeitung - Arbeiten mit Activboard, Activslate und Beamer - MS-Office im kaufmännischen Unterricht
Lehrformen: Vorlesung/Seminar und andere gängige Lehrformen
Voraussetzung für die Teilnahme: Abgeschlossenes Grundstudium, erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Wirtschaftsdidaktik I.
Arbeitsaufwand/Credits/Lernzeit: 2 SWS / 3 CP / 90
Leistungsnachweise: Ausgearbeitetes Referat, Klausur, Hausarbeit
Verantwortliche: FGSE, IBBP, Prof. Dr. Hanns-Peter Bruchhäuser, Albrecht Lonzig M.A.
Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Studiengang: LA an berufsbild. Schulen - Berufliche Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Modul: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftsdidaktik III: Berufliche Bildung und gesellschaftlicher Wandel – Verlauf einer wirtschaftsdidaktischen Beziehung
Ziele des Moduls (Kompetenzen): Die Studierenden sollen dazu befähigt werden <ul style="list-style-type: none"> - funktionale und personale Didaktikkategorien zu analysieren und aufeinander zu beziehen - gesellschaftspolitische Bezüge didaktischer Kategorien zu analysieren und in ihren curricularen, unterrichtlichen und lernbiographischen Konsequenzen zu beurteilen - Integrationskonzepte funktionaler und personaler Didaktikkategorien zu analysieren, zu bewerten und auf den aktuellen bildungstheoretischen Diskurs zu beziehen
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Funktionale und personale Didaktikkategorien - Sozioökonomische Dogmatik als funktionale Reflexionsfolie - Personalität als bürgerliches Leitkriterium - Gesellschaftspolitische Instrumentalisierung didaktikrelevanter Personalität und Konsequenzen für die Berufserziehung - Gesellschaftspolitische Instrumentalisierung von Berufserziehung und die Eigenart didaktischer Funktionalität - Ideographisch begründete Integrationsversuche didaktischer Funktionalität und Personalität - Berufsbildung als Funktion kategorialer Kongruenz von Rahmenbedingungen des Lernens: Ordodidaktische Integrationskonzepte
Lehrformen: Vorlesung
Voraussetzung für die Teilnahme: Abgeschlossenes Grundstudium, erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Wirtschaftsdidaktik I und II
Arbeitsaufwand/Credits/Lernzeit: 2 SWS / 3 CP / 90
Leistungsnachweise: Klausur, Hausarbeit, ausgearbeitetes Referat
Verantwortliche: FGSE, IBBP, Prof. Dr. Hanns-Peter Bruchhäuser
Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Studiengang: LA an berufsbild. Schulen - Berufliche Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Modul: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Fachdidaktisches Praktikum
Ziele des Moduls (Kompetenzen): Die Studierenden sollen dazu befähigt werden <ul style="list-style-type: none"> - reale kaufmännische Unterrichtsprozesse zu analysieren und zu bewerten - eigene kaufmännische Unterrichtsversuche zu planen, experimentell durchzuführen und auszuwerten - eigene Unterrichtserfahrungen reflexiv in fachdidaktische Diskurskontexte einzubringen
Inhalte: a) Schulpraktikum <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtshospitationen am Unterricht der Betreuungsschule, Teilnahme an schulischen Veranstaltungen - experimentelle Planung, Durchführung und Auswertung von kaufmännischem Unterricht unter Betreuung b) Begleitseminare <ul style="list-style-type: none"> - Formulieren von Unterrichtszielen - Möglichkeiten und Varianten für Unterrichtseinstiege - Auswahl von Unterrichtsmitteln - Unterrichtsmethodik - Methodenauswahl und Übungen - Visualisierung im Unterricht - Lernerfolgskontrolle und deren Beurteilung - Lehrerpersönlichkeit und Interaktionskomponenten - Fragetechniken
Lehrformen: Schulpraktikum sowie Begleitseminare
Voraussetzung für die Teilnahme: Abgeschlossenes Grundstudium, erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Wirtschaftsdidaktik I und II.
Arbeitsaufwand/Credits/Lernzeit: 4 SWS / 6 CP / 180
Leistungsnachweise: Praktikumsbericht, Praktikumstestat
Verantwortliche: FGSE, IBBP, Prof. Dr. Hanns-Peter Bruchhäuser, Dipl.-Ing.Päd. Birgit Dimanski, Albrecht Lonzig M.A.
Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Englisch



Studienmodule	Credit-Points	1.*			2.*			3.*			4.*			5.*			6.*			7.*			8.*			9.*		
		V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P
1 Sprachpraxis I																												
Oral Communication	9							2																				
Written Communication								2																				
1 Lehrveranstaltung**										2																		
2 Fachsprache und Linguistik I																												
Einführung in die Linguistik	9							2																				
2 Lehrveranstaltungen**									4																			
1 Lehrveranstaltung**		5								2																		
3 Literatur-/Kulturstudien I																												
Einführung in Literaturstudien	9							2																				
Einführung in Kulturstudien								2																				
1 Lehrveranstaltung** aus dem Bereich Literaturwissenschaften oder Kulturstudien										2																		
2 Lehrveranstaltungen** aus dem Bereich Literaturwissenschaften oder Kulturstudien		5									2																	
1 Lehrveranstaltung** aus dem kulturwissenschaftlichen Angebot der FGSE/der Anglistik	2									2																		
4 Sprachpraxis und Linguistik II																												
2 Lehrveranstaltungen** aus dem Bereich Sprachpraxis	9												2						2									
1 Lehrveranstaltung** aus dem Bereich Fachsprache/Linguistik																		2										
5 Literatur-/Kulturstudien II																												
1 Lehrveranstaltung** aus dem Bereich Literaturwissenschaften	6																	2										
1 Lehrveranstaltung** aus dem Bereich Kulturwissenschaften																				2								
1 Lehrveranstaltung** aus dem Bereich Kulturstudien oder Literaturwissenschaften		3																				2						
1 Lehrveranstaltung** aus dem Bereich Kulturstudien oder Literaturwissenschaften		5																					2					
6 Fachdidaktik Englisch																												
Einführung Fachdidaktik	10													2														
Planung und Analyse von Englischunterricht																		2										
1 Lehrveranstaltung**																				2								
Praktikum		3																				1		1				
Summen	75	0	0	0	10	14	4	6	7	5	0																	

* Angabe in SWS/Präsenzzeit

** Die ausgewählten Lehrveranstaltungen dürfen nicht bereits (z. B. in anderen Modulen) belegt worden sein.

Studienempfehlung für das Unterrichtsfach Englisch

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Englisch
Modul:	Sprachpraxis I (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	Die Studierenden bauen ihre kommunikative Kompetenz in der englischen Sprache in den Bereichen Verstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben aus. Sie können sich sowohl im Alltagsenglisch als auch im formellen Englisch mündlich und schriftlich ausdrücken.
Inhalt:	<p><i>Oral Communication</i> <i>Written Communication</i> <i>Lehrveranstaltung (z. B. Oral English, Reading and Speaking, Writing)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Festigung mündlicher kommunikativer Kompetenz in der englischen Sprache – Alltagsenglisch – formelles Englisch – Entwicklung von Lese- und Schreibfähigkeit in der englischen Sprache
Lehrformen:	Seminar, Übung, Workshop
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	6 SWS/186 h Lernzeit/270 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 2 TN/mündliche und schriftliche Leistungen (Referat, Klausur, Belegarbeit)/9 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IFPH/Lehrstuhl Sprachwissenschaft und muttersprachliche Lektoren/Lektorinnen

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Englisch
Modul:	Fachsprache und Linguistik I (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse grundlegender Strukturen der englischen Sprache in Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Semantik, Syntax. Sie kennen wesentliche fachsprachenspezifische Erscheinungen und Strukturen der englischen Sprache und erwerben die Befähigung zur erfolgreichen Bewältigung internationaler (Geschäfts-) Kommunikation.</p>	
Inhalt:	
<p><i>Einführung in die Linguistik</i> <i>Lehrveranstaltungen zu Linguistik und Fachsprache (wechselndes Angebot)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammar/Grammar in Context - Lexicology/Terminology - English for Specific Purposes (ESP) - Varieties of English 	
Lehrformen:	(Pro-)Seminare, Workshops, Projekte
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	8 SWS/208 h Lernzeit/420 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 3 TN/mündliche und schriftliche Leistungen (Referat, Klausur, Belegarbeit, schriftliche Hausarbeit)/14 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IFPH/Lehrstuhl Sprachwissenschaft

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Englisch
Modul:	Literatur-/Kulturstudien I (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden verfügen über einen Überblick über Gegenstandsbereiche und Methodenrepertoires der Literatur- und Kulturwissenschaften.</p> <p>Sie erkennen grundlegende literatur- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge und können sie in übergeordnete ästhetische, kulturelle und soziale Entwicklungen innerhalb der britischen, amerikanischen und „Neuen“ englischsprachigen Kulturräume systematisch einordnen. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für literatur- bzw. kulturwissenschaftliche Analysemethoden und sind in der Lage, sie anzuwenden.</p>	
Inhalt:	
<p><i>Einführungsveranstaltung Literaturstudien</i> <i>Einführungsveranstaltung Kulturstudien</i> <i>Lehrveranstaltung aus dem Bereich Literaturstudien (wechselndes Angebot)</i> <i>Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kulturstudien (wechselndes Angebot)</i> <i>Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Anglistik und der Kulturwissenschaften (wechselndes Angebot)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Vielfalt der Literaturen und Kulturen der englischsprachigen Welt – grundlegende literatur- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge und deren Einbettung in übergeordnete ästhetische, kulturelle und soziale Entwicklungen innerhalb der britischen, amerikanischen und „Neuen“ englischsprachigen Kulturräume – Vermittlung von Kenntnissen über literatur- bzw. kulturwissenschaftliche Analysemethoden und deren Anwendung 	
Lehrformen:	Vorlesungen, (Pro-)Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	10 SWS/340 h Lernzeit/480 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 4 TN/mündliche und schriftliche Leistungen (Referat, Klausur, Belegarbeit, schriftl. Hausarbeit)/ 16 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IFPH/Lehrstühle Literatur- und Kulturwissenschaft

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Englisch
Modul:	Sprachpraxis und Linguistik II (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 3 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	Die Studierenden erlangen umfangreiche kommunikative Kompetenz in der englischen Sprache in formellen und informellen Bereichen. Sie haben die Befähigung, internationale (Geschäfts-) Kommunikation erfolgreich zu bewältigen und aktiv zu gestalten. Sie sind in der Lage, Fachtexte unter Beachtung der sprachlichen Besonderheiten zu analysieren.
Inhalt:	<p><i>Lehrveranstaltungen (wechselndes Angebot)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – fortgeschrittene mündliche und schriftliche Kommunikation – „Business English“ – Varieties of English – (linguistische) Fachtextanalyse
Lehrformen:	Hauptseminare, Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Sprachpraxis I“ Modul „Fachsprache und Linguistik I“
Arbeitsaufwand:	6 SWS/186 h Lernzeit/270 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 2 TN/mündliche und schriftliche Leistungen (Referat, Klausur, Belegarbeit/9 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IFPH/Lehrstuhl Sprachwissenschaft

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Englisch
Modul:	Literatur- und Kulturstudien II (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 3 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Methoden literatur- und kulturwissenschaftlicher Analysen. Sie entwickeln und verfeinern/vertiefen die Fähigkeit, kulturelle und literarische Phänomene in größeren Zusammenhängen zu sehen und reflektieren sie mit Hilfe angemessener Methoden eigenständig. Die Studierenden können sich zu relevanten Problemfeldern im Fachdiskurs angemessen artikulieren.</p>	
Inhalt:	
<p><i>Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Literaturwissenschaft (wechselndes Angebot)</i> <i>Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Kulturstudien (wechselndes Angebot)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Gegenstände aus dem Spektrum der britischen, amerikanischen und der „Neuen“ englischsprachigen Literaturen und Kulturen – Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyse – Kenntnisse zur sprachlichen Strukturiertheit, sozio-historischen Bedingtheit sowie medialen Verfasstheit literarischer und kultureller Ausdrucksformen 	
Lehrformen:	Vorlesungen, (Pro-)Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Literatur-/Kulturstudien I“
Arbeitsaufwand:	8 SWS/308 h Lernzeit/420 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 LN, 2 TN/mündliche und schriftliche Leistungen (Referat, Klausur, Belegarbeit, schriftliche Hausarbeit)/14 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IFPH/Lehrstühle Literatur- und Kulturwissenschaft

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Englisch
Modul:	Fachdidaktik Englisch (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 3 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Untersuchungsbereiche der Fachdidaktik Englisch. Sie sind mit den wissenschaftlichen Grundlagen des Fremdsprachenlernprozesses sowie den Zielen, Inhalten und Methoden des Englischunterrichts an berufsbildenden Schulen vertraut. Sie sind in der Lage, Englischunterricht selbstständig unter Beachtung der spezifischen Ausrichtung und Zielgruppen von berufsbildenden Schulen zu planen, durchzuführen und zu analysieren. Sie besitzen Reflexionsfähigkeit bezüglich der didaktischen und methodischen Ausgestaltung des Englischunterrichts an berufsbildenden Schulen.</p>	
Inhalt:	
<p><i>Einführung in die Fachdidaktik</i> <i>Planung und Analyse von Englischunterricht</i> <i>weitere Lehrveranstaltungen nach Angebot</i> <i>schulpraktische Studien/Übungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Gegenstände und Aufgaben der Didaktik des Englischunterrichts – Modelle und Konzeptionen des Englischunterrichts – Gestaltung eines effektiven und erfolgreichen Englischunterrichts – Unterrichtsplanung – Hospitationen – Durchführung und Analyse von Englischunterricht 	
Lehrformen:	Seminare, Praktikum, Projekte und Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	8 SWS/278 h Lernzeit/390 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 2 TN, 1 Praktikumsnachweis/mündliche und schriftliche Leistungen (Referat, Klausur, Belegarbeit)/ 13 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IFPH/Dozent(en) der Fachdidaktik Englisch

Ethik



Studienmodule	Credit-Points	1.*			2.*			3.*			4.*			5.*			6.*			7.*			8.*			9.*			
		V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P	V	S	P	
1 Einführung in die Philosophie und Logik	6																												
Einführung in die Philosophie und Logik							2				2																		
2 Theoretische Philosophie	6															2	2												
3 Praktische Philosophie	9												2	2		2													
4 Politische Philosophie	6												2			2													
5 Ethik und Angewandte Ethik Teil 1	6												2	2															
	ZP																												
6 Ethik und Religion	6																				2			2					
7 Ethik und Angewandte Ethik Teil 2	6																				2			2					
8 Anthropologie und Handlungstheorie	6																				2			2					
9 Wahlpflichtmodule (1 von 2 Modulen)																													
9.1 Technikphilosophie	6																				2			2					
9.2 Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie																													
10 Optionaler Bereich	6																												
Auswahl von 2 Lehrveranstaltungen** aus dem Masterstudiengang "Philosophie"																						2			2				
11 Didaktik der Ethik	12																												
Einführung in die Didaktik der Ethik																	2												
Schulpraktische Studien																											2		
Didaktik der Angewandten Ethik																						2							
Schulpraktikum																										2			
Summen	75	0	0	0	0	2	2	2	2	10	10	10	10	12	12	14	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

* Angabe in SWS/Präsenzzeit

** Die ausgewählten Lehrveranstaltungen dürfen nicht bereits in einem anderen Modul belegt worden sein.

Studienempfehlung für das Unterrichtsfach Ethik

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Einführung in die Philosophie und Logik (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<p>Das Modul vermittelt einen grundlegenden Überblick über Fragestellungen, Themen und Methoden der Philosophie und ihre Geschichte. Zudem dient es dem Erwerb von Grundfähigkeiten des korrekten logischen Schließens und Argumentierens, die Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Ethik und Philosophie sind.</p>
Inhalt:	<p><i>Einführung in die Philosophie und Logik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – generelle Einführung in die Philosophie – logische Propädeutik – Aussagen- und Prädikatenlogik – Techniken des deduktiven Schließens
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 1 SN/Klausur* (45 min)/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IFPHI/Lehrstühle für Theoretische Philosophie und Praktische Philosophie

* Die Prüfungsleistung ist an die Klausuren gebunden und kumulativ.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Theoretische Philosophie (Pflichtmodul); Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<p>Das Modul gibt in systematischer wie historischer Hinsicht einen Überblick über zentrale Themen in den Kernbereichen der Theoretischen Philosophie (vgl. Inhalt). Weiterhin soll eine sichere Beherrschung zentraler Begriffe und Kategorien vermittelt werden (apriori/aposteriori; analytisch/synthetisch usw.). Schlüsselkompetenzen, die erworben werden, sind v. a. die Interpretation klassischer Texte sowie die Fähigkeit, Texte auf ihre argumentative Stichhaltigkeit überprüfen zu können.</p>
Inhalt:	<p><i>Lehrveranstaltungen zu Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie (wechselndes Angebot)</i></p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls bieten einen Überblick über folgende Kernbereiche der Theoretischen Philosophie: Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie. Es werden sowohl historisch wie systematisch orientierte Überblicksveranstaltungen angeboten; außerdem Seminare zu einzelnen Texten, die entweder von den Klassikern der Philosophiegeschichte (z.B. von Autoren wie Platon, Aristoteles, Descartes, Locke, Hume, Kant) stammen oder die neuere Debatte bestimmt haben (z B. Klassiker der Sprachphilosophie des 20. und 21. Jhd.s).</p>
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Einführung in die Philosophie und Logik“
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 1 SN/Hausarbeit*, Klausur*/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IPHI/Lehrstühle für Theoretische Philosophie und Praktische Philosophie

* Die Prüfungsleistung ist an die Hausarbeiten/Klausuren gebunden und kumulativ.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Praktische Philosophie (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<p>Das Modul verhilft zu einem systematischen und historischen Überblick über die wichtigsten Konzeptionen philosophischer Ethik (vgl. Inhalt). Weiterhin soll eine sichere Beherrschung zentraler Begriffe und Kategorien erreicht werden (Wert, Norm, utilitaristische vs. deontologische Ethik usw.). Die Schlüsselkompetenzen, die vermittelt werden, sind v. a. die Interpretation klassischer Texte sowie die Fähigkeit, Texte auf ihre argumentative Stichhaltigkeit zu überprüfen.</p>
Inhalt:	<p><i>Vorlesung zum allgemein systematischen Überblick/Lehrveranstaltungen zu diversen Positionen (wechselndes Angebot)</i></p> <p>Neben einer allgemein systematischen Überblicksveranstaltung behandeln die Lehrveranstaltungen des Moduls schwerpunktmäßig die auch für die aktuelle Diskussion maßgeblichen klassischen Positionen von Aristoteles, Kant und Mill sowie neuere Positionen.</p>
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminar, Kolloquien, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Einführung in die Philosophie und Logik“
Arbeitsaufwand:	6 SWS/186 h Lernzeit/270 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 LN, 1 SN/Hausarbeiten*, Klausuren*/9 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IPHI/Lehrstuhl für Praktische Philosophie

* Die Prüfungsleistung ist an die Hausarbeiten/Klausuren gebunden und kumulativ.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Politische Philosophie (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<p>Es soll ein systematischer wie historischer Überblick zu den wichtigsten Konzeptionen der politischen Philosophie (vgl. Inhalt) gegeben werden. Ein Lernziel ist die Vertrautheit mit den Grundideen und der Geschichte der politischen Philosophie. Schlüssel kompetenzen, die erworben werden, sind v. a. die Interpretation klassischer Texte sowie die Fähigkeit, Texte auf ihre argumentative Stichhaltigkeit zu überprüfen.</p>
Inhalt:	<p><i>Lehrveranstaltungen zur Gewinnung eines systematischen und historischen Überblicks (wechselndes Angebot)/Lehrveranstaltungen zu historischen und zeitgenössischen Klassikern (wechselndes Angebot)</i></p> <p>Neben systematischen und historischen Überblicksveranstaltungen werden Seminare zu historischen wie zeitgenössischen Klassikern angeboten (Hobbes, Locke, Rousseau, Kant, Rawls u. a.).</p>
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Einführung in die Philosophie und Logik“
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 1 SN/Hausarbeiten*/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IPHI/Lehrstühle für Theoretische Philosophie und Praktische Philosophie

* Die Prüfungsleistung ist an die Hausarbeiten gebunden und kumulativ.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Ethik und Angewandte Ethik Teil 1 (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
Auf der Grundlage von allgemeinen Vorkenntnissen im Modul 3 Praktische Philosophie werden grundlegende Kenntnisse zu aktuellen Fragen der (Angewandten) Ethik, z.B. der Medizin- und Bioethik, der Umweltethik und zu Fragen der sozialen Gerechtigkeit erworben.	
Inhalt:	
<i>Lehrveranstaltungen zu aktuellen Diskussionen und Fragen aus den Bereichen der Angewandten Ethik (wechselndes Angebot)</i>	
u. a. aus:	
<ul style="list-style-type: none"> – Medizin- und Bioethik – Tierethik – Wirtschaftsethik – Ethik der Wissenschaften und Technik – Umweltethik – Fragen der sozialen Gerechtigkeit 	
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Einführung in die Philosophie und Logik“; allgemeine Überblicksvorlesung aus dem Modul „Praktische Philosophie“
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 1 SN/Hausarbeiten*/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IPHI/Lehrstühle für Praktische Philosophie und Kultur- und Technikphilosophie

* Die Prüfungsleistung ist an die Hausarbeiten gebunden und kumulativ.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Ethik und Religion (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden kennen Grundzüge religiösen Denkens (Transzendenz, Glauben, Ritual, Symbol, Kult) und verstehen, diese in Beispielen angemessen zu präsentieren. Sie kennen Grundzüge des monotheistischen Gottesbildes und der einschlägigen Religionsphilosophie. Sie kennen für Ethiken großer Religionen einschlägige Texte (z.B. Dekalog, Bergpredigt, Gleichnisse u. ä.) und Beispiele aus der Gegenwart. Sie vergleichen religiöse Prinzipien mit philosophischen Prinzipien der Ethik, untersuchen und begründen die Unterschiede (z.B. Goldene Regel und Kategorischer Imperativ; Ideale der Liebe in Religion und Philosophie). Sie können mit Menschen unterschiedlicher Herkunft über Fragen der Religiosität und Nicht-Religiosität in sachlichinteressierter und adressatengerechter Weise sprechen.</p>	
Inhalt:	
<i>Ethik und Religion/Ethik in den Weltreligionen</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse der Religionswissenschaften (Phänomen der Religiosität, Grundzüge, Typen und Funktionen von Religion, Abgrenzung zu Weltanschauung, Sekten und Esoterik) – Einführung in die monotheistischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) – ethische Ansprüche der monotheistischen Religionen – Einführung in die Ethik anderer Weltreligionen (z.B. Buddhismus, Hinduismus) – Religionsphilosophie und Kritik der Religion; Säkularisierung, Spiritualisierung und Moralisierung der Religionen 	
Lehrformen:	Seminare
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 1 SN/Hausarbeit*, Klausur*/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IPHI/Lehrstuhl Praktische Philosophie/Religionswissenschaft

* Die Prüfungsleistung ist an die Hausarbeiten/Klausuren gebunden und kumulativ.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Ethik und Angewandte Ethik Teil 2 (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen und Methoden der neueren philosophischen Ethik und Moralphilosophie; speziell im Hinblick auf Probleme der Angewandten Ethik in deren wichtigsten Teilbereichen ("Bindestrichethiken"). Es werden über ein systematisches Grundwissen hinaus detaillierte Spezialkenntnisse vermittelt, die eigenständige ethisch-moralische Einschätzungen von jeweils aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften, Technik, Wirtschaft u.a. auf sachgerechte Weise ermöglichen sollen. Dazu müssen die Studierenden mit den entsprechenden medizinischen, naturwissenschaftlichen, technologischen etc. Fortschritten vertraut gemacht werden und sicher mit den wichtigsten Grundpositionen sowie Kernbegriffen (kollektive/individuelle Verantwortung, Nachhaltigkeit, Leben, Würde etc.) der Angewandten Ethik umgehen lernen.</p>	
Inhalt:	
<p><i>Lehrveranstaltungen zu folgenden Themen (wechselndes Angebot)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - neuere Entwicklungen der Ethik - Angewandte Ethik als Herausforderung ethisch-philosophischer Theoriebildung - Abgrenzung unterschiedlicher Bereichsethiken (Bio-, Medizin-, Technik-, Umwelt-, Tier-, Wirtschaftsethik u. a.) - methodische Probleme/Interdisziplinarität - aktuelle Entwicklungen und deren ethische Problematik - Abgrenzung ethischer/rechtlicher/politischer Fragestellungen - Institutionalisierung/Verrechtlichung/Ethikkommissionen/Partizipation 	
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, Workshops, Projekte
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zwischenprüfung
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 1 SN/Hausarbeit*, Klausur*/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IPHI/ Lehrstühle für Praktische Philosophie und Kultur- und Technikphilosophie

* Die Prüfungsleistung ist an die Hausarbeiten/Klausuren gebunden und kumulativ.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Anthropologie und Handlungstheorie (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen, Techniken und Methoden einer spezifisch philosophischen Behandlung anthropologischer Themen im weiten Sinn. Es wird ein systematisches sowie ideengeschichtliches Vertiefungs- und Spezialwissen im Hinblick auf philosophisch-anthropologische Fragestellungen vermittelt. Dazu müssen die Studierenden sachgerecht, eigenständig und sicher mit den wichtigsten philosophischen Grundpositionen und Kernbegriffen (Mensch, Natur, Wesen, Bestimmung, Leben, Handlung, Freiheit, Person etc.) anthropologischer Theoriebildung umgehen lernen. Überdies müssen sie in die Lage versetzt werden, Bezugspunkte zu einschlägigen wissenschaftlichen Nachbardisziplinen (Psychologie, Biologie, Medizin, Soziologie, Theologie, Geschichtswissenschaften u. a.) herzustellen.</p>	
Inhalt:	
<p><i>Lehrveranstaltungen zu folgenden Themen (wechselndes Angebot)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Historische (Genese), deskriptive (Natur), normative (Bestimmung) Fragestellungen – Ideengeschichte philosophisch-anthropologischer Theoriebildung – Person und personale Identität – Handlungstheorie – Willensfreiheit – Zur Unterscheidung Mensch/Tier – Methodische Probleme/Interdisziplinarität 	
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, Workshops, Projekte
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zwischenprüfung
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 SN, 1 LN/Hausarbeit*, Klausur*/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IPHI/alle Lehrstühle

* Die Prüfungsleistung ist an die Hausarbeiten/Klausuren gebunden und kumulativ.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Technikphilosophie (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Das Modul dient der Vermittlung von Kenntnissen philosophischer Reflexion auf die Technik sowie dem Erwerb der Fähigkeit, Argumente im Bereich der Technikphilosophie fundiert einzuschätzen und kritisch prüfen zu können. Darüber hinaus werden grundlegende Fertigkeiten wie Textanalyse, Umgang mit klassischen Texten, sorgfältiger Umgang mit Begriffen und richtiges Argumentieren eingeübt.</p>	
Inhalt:	
<i>Lehrveranstaltungen zu folgenden Themen (wechselndes Angebot)</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe der Technik und der Technologie – Geschichte des Technikbegriffs – Technikfolgenabschätzung – Dimensionen der Technikbewertung – Ethik der Technik – Technikkritik 	
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zwischenprüfung
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 1 SN/Hausarbeiten*/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IPHI/ Lehrstuhl für Kultur- und Technikphilosophie

* Die Prüfungsleistung ist an die Hausarbeiten gebunden und kumulativ.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Das Modul dient der Vertiefung von sowohl systematischen wie historischen Kenntnissen über philosophische Aspekte des Erwerbs alltagsweltlichen und wissenschaftlichen Wissens sowie der Vertiefung von Kenntnissen innerhalb der Sprachphilosophie. Es soll die Studierenden dazu befähigen, komplexe Problemstellungen innerhalb der theoretischen Philosophie selbständig nachzuvollziehen und zu ihnen Stellung zu nehmen. Dazu müssen die Studierenden sicher mit den wichtigsten theoretisch-philosophischen Positionen und Kernbegriffen (Realismus und Idealismus in der Erkenntnistheorie, Wahrheit, Sprache, Bedeutung etc.) operieren lernen.</p>	
Inhalt:	
<p><i>Lehrveranstaltungen zu folgenden Themen (wechselndes Angebot)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Theorien der Referenz und des Begriffs – Aussagentheorien – Theorien des Begründens und Schließens – Theorien des empirischen und begrifflichen Erklärens – Grundmerkmale menschlicher Sprache – Formen nicht-sprachlicher Kommunikation – Bedeutungstheorien 	
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, Workshops, Projekte
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zwischenprüfung
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 SN, 1 LN/Hausarbeit*, Klausur*/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IPHI/Lehrstuhl Theoretische Philosophie

* Die Prüfungsleistung ist an die Hausarbeiten/Klausuren gebunden und kumulativ.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Optionaler Bereich (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnisse in den von Ihnen gewählten inhaltlichen Schwerpunkten. Sie sind in der Lage, ihr Wissen auf Ihre berufliche Fachrichtung anzuwenden und zu reflektieren.	
Inhalt:	
<i>Lehrveranstaltungen aus dem fortgeschrittenen B.A. „Philosophie“ sowie dem Master „Philosophie“ zu verschiedenen Themengebieten (wechselndes Angebot)</i>	
z. B.	
<ul style="list-style-type: none"> – Philosophie des Geistes – Politische Philosophie der Menschenrechte – Kultur und Technik 	
Lehrformen:	Seminare, Kolloquien, Workshops, Projekte
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zwischenprüfung
Arbeitsaufwand*:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	SN bzw. LN nach Wahl/Hausarbeit*, Klausur*/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IPHI/alle Lehrstühle

* Die Prüfungsleistung ist an die Hausarbeiten/Klausuren gebunden und kumulativ.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Ethik
Modul:	Didaktik der Ethik (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 3 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden kennen theoriegeleitete Konzeptionen des Ethikunterrichts, Kriterien didaktischer Reflexion und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung. Sie können diese auf Grundfragen, Denkrichtungen und Methoden der Philosophie beziehen. Sie sind fähig, themenbezogene Lernvoraussetzungen und berufliche Kontexte der Adressaten zu ermitteln und auf das Lehren und Lernen zu beziehen. Sie sind darin geübt, Inhalte der Ethik nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens auszuwählen, in begründeten Planungsentscheidungen aufzubereiten und zu reflektieren. Sie wenden bei der Aufbereitung von Inhalten spezifische Verfahren des ethischen Lernens, unterrichtliche Methoden und Medien an. Sie können den Lernstand der Adressaten wie auch eigene Lehrerfahrungen diagnostizieren und beurteilen. Sie sind fähig, in der Didaktik der Angewandten Ethik das Berufsfeld des 1. Fachs zu berücksichtigen. Sie sind darin geübt, ziel- und adressatengerecht zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Ethikunterricht und curricularer Forschung und Entwicklung sowie Schule und Öffentlichkeit zu kommunizieren.</p>	
Inhalt:	
<p><i>Einführung in die Didaktik der Ethik/Didaktik der angewandten Ethik/Schulpraktische Studien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – systematische Erläuterung fachdidaktischer Konzeptionen – Umgang mit Lehrplänen und Schulbüchern des Ethikunterrichts – fachlich-sachlich strukturierte und adressatenorientierte didaktische Transformationen – Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation – Analyse und Beurteilung gesellschaftlicher Einflüsse auf ethisches und moralisches Lernen – Lernverfahren, unterrichtliche Methoden und Medien im Ethikunterricht – didaktische Transformationen in der Angewandten Ethik – Didaktik der Religionskunde im Ethikunterricht 	
Lehrformen:	Seminare, Fachdidaktisches Praktikum
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zwischenprüfung
Arbeitsaufwand*:	8 SWS/248 h Lernzeit/360 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 2 SN, 1 PN/Klausur (90 min), Hausarbeit, Unterrichtsentwurf/12 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/IPHI/Lehrstuhl Praktische Philosophie/Didaktik der Ethik

* Die Prüfungsleistung ist an die Hausarbeiten/Klausuren gebunden und kumulativ.

Informatik



Studienmodule	Credit-Points	1.*			2.*			3.*			4.*			5.*			6.*			7.*			8.*			9.*					
		V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P			
1 Technische Informatik I	12							2		2																					
Physikalisch-elektronische Grundlagen																															
Strukturierte Computerorganisation											3	1																			
2 Praktische Informatik I	16																														
Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen I								2	2																						
Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen II											2	2																			
Modellierungstechniken & Softwareprojekt											2	1																			
3 Angewandte Informatik I	6																														
Simulation, Animation & Simulationsprojekt								2	1	1																					
4 Theoretische Informatik	5																														
Grundlagen der theoretischen Informatik														3	2																
5 Praktische Informatik II	5																														
Anwendersoftware																	2	1	1												
6 Technische Informatik II	6																														
Informatiksysteme														2	1	1															
7 Angewandte Informatik II	15																														
Datenbanken																				2	2										
Interaktive Systeme																							2	2							
Computergraphik I																				2	2										
8 Didaktik der Informatik	10																														
Fachdidaktik Informatik I (inkl. schulpraktische Studien)														2	1																
Praktikum																				2											
Fachdidaktik Informatik II (inkl. schulpraktische Studien)																							1	1							
Summen	75	0	0	0	0	0	0	12	11	12	6	10	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* Angabe in SWS/Präsenzzeit

Studienempfehlung für das Unterrichtsfach Informatik

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Informatik
Modul:	Technische Informatik I (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>aus dem Modul „Physikalisch-elektronische Grundlagen“ der FIN <i>Physikalisch-elektronische Grundlagen</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verstehen die grundlegende Funktionsweise von Prozessoren; – kennen digitale Schaltungskonzepte und können diese praktisch realisieren; – kennen die Grundprinzipien der AD- und DA-Wandlung. <p>aus dem Modul „Strukturierte Computerorganisation“ der FIN <i>Strukturierte Computerorganisation</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen ein Modell des strukturierten Aufbaus von Computersystemen; – können die Komponenten von Computersystemen entsprechend der Parameter bewerten; – kennen grundlegende theoretische Aspekte von Betriebssystemen und können diese auf reale Betriebssysteme anwenden; – besitzen praktische Fertigkeiten in der Nutzung und Systemprogrammierung eines UNIX-Betriebssystems und der Programmiersprache „C“. 	
Inhalt:	
<p>aus dem Modul „Physikalisch-elektronische Grundlagen“ der FIN <i>Physikalisch-elektronische Grundlagen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Schaltungen mit Operationsverstärkern (Verstärkerschaltungen, Integrator, Differentiator) – aktive Filterung – kombinatorische Logikschaltungen (Multiplexer, Volladdierer) – getaktete Digitalisierungen (Zähler, Schieberegister) – sequentielle Multiplikations- und Divisionsschaltungen – Grundaufbau eines Prozessors <p>aus dem Modul „Strukturierte Computerorganisation“ der FIN <i>Strukturierte Computerorganisation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – strukturierte Computerorganisation nach Tanenbaum – Geschichte der Computerarchitekturen – Aufbau von Computersystemen – ausgewählte Aspekte der einzelnen Architekturebenen – Einblick in die Betriebssystemtheorie – exemplarische Einführung in die UNIX-Betriebssysteme und die Programmiersprache „C“ – Literaturangaben: <ul style="list-style-type: none"> – Tanenbaum, Goodman: „Computerarchitektur“. – Kernighan, Ritchie: „Programmieren in C, Ansi C“. 	

– Dietze, Heuser, Schilling: „OpenSolaris für Anwender, Administratoren und Rechenzentren“.	
Lehrformen:	Vorlesung, Übung, Praktikum
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	8 SWS/248 h Lernzeit/360 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Testat, schriftl. bzw. mündliche Prüfung/12 CP*
Modulverantwortlicher:	FNW/IEP, ISG

* Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen; Bearbeitung der Übungs- und Praktikumsaufgaben; Bestehen der Prüfungen.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Informatik
Modul:	Praktische Informatik I (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
aus dem Modul „Praktische Informatik – Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen“ der FIN	
<i>Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen I, II</i>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – kennen die Entwicklung der Informatik und können diese historisch einordnen; – lösen algorithmische Aufgaben und entwickeln geeignete Datenstrukturen; – wenden informale und formale Beschreibungsformen auf Algorithmen an; – bewerten Algorithmen bezüglich ihrer Eigenschaften; – kennen unterschiedliche Paradigmen von Programmiersprachen; – sind mit der informatischen Begriffswelt und informatischen Denkweisen beim Problemlösen vertraut; – implementieren Algorithmen in einer imperativen Programmiersprache und validieren diese; – setzen objektorientierte Softwareentwicklungswerkzeuge zur Problemlösung ein; – kennen abstrakte Datentypen und können daraus Datentypen für die verwendete Programmiersprache ableiten; – kennen Basisalgorithmen der Informatik und können diese implementieren und bewerten; – kennen die Grundlagen des Datenschutzes und der Datensicherheit und beachten diese bei der Bearbeitung von Problemen. 	
aus dem Modul „Modellierungstechniken & Softwareprojekt“ der FIN	
<i>Modellierungstechniken & Softwareprojekt</i>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – kennen unterschiedliche Modelle zur Beschreibung von Softwarelebenszyklen; – wenden die Phasen des Softwarelebenszyklus zur Entwicklung von Software an; – verwenden eine Modellbeschreibungssprache zur Systemmodellierung; – implementieren die beschriebenen Modelle; – dokumentieren die Vorgehensweise zur Problemlösung, präsentieren und bewerten die Ergebnisse; – entwickeln eine Softwarelösung im Team; – beachten bei der Projekterstellung die Grundlagen des Datenschutzes und der Datensicherheit. 	
Inhalt:	
aus dem Modul „Praktische Informatik – Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen“ der FIN	
<i>Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen I, II</i> historische Entwicklung der Informatik	
<ul style="list-style-type: none"> – Grundkonzepte der Informatik – Algorithmenstrukturen (algorithmische Paradigmen, Eigenschaften von Algorithmen, Be- 	

- schreibungsformen für Algorithmen)
- Sprachübersetzung und Programmiersprachen
- Methoden und Werkzeuge der Softwareentwicklung
- Informatik und Gesellschaft
- Datenstrukturen (abstrakte Datentypen, Listen und Bäume sowie deren Realisierung)
- einfache und rekursive Sortieralgorithmen
- Suchalgorithmen
- ausgewählte Algorithmen der Informatik (Datenkomprimierung, Verschlüsselung)
- Literatur: siehe <http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Pra/indexead.html>

aus dem Modul „Modellierungstechniken & Softwareprojekt“ der FIN

Modellierungstechniken & Softwareprojekt

- Softwarelebenszyklusmodelle
- Modellierungs- und Entwicklungsmethoden
- objektorientierte Analyse, Design und Implementation
- Modellieren (mit UML)
- Durchführung eines Softwareentwicklungsprojektes im Team
- Präsentation und Bewertung der Ergebnisse eines Softwareprojektes
- Literatur: siehe <http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Pra/indeximo.html>

Lehrformen:	Vorlesung, theoretische und praktische Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	11 SWS/326 h Lernzeit/480 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 LN/mündliche und schriftliche Prüfung, Präsentation/ 16 CP*
Modulverantwortlicher:	FIN/ISG

* Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und praktischen Übungen; Bearbeitung der Übungs- und Praktikumsaufgaben; Bestehen der Prüfungen bzw. Präsentation.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Informatik
Modul:	Angewandte Informatik I (Pflichtmodul); Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
aus dem Modul „Simulation, Animation & Simulationsprojekt“ der FIN	
<i>Simulation, Animation & Simulationsprojekt</i>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – kennen die Grundlagen der Modellbildung und Simulation; – kennen Werkzeuge zur Durchführung von Simulationsstudien und können diese zur Problemlösung auswählen; – können die Methoden der ereignisorientierten Modellierung und Programmierung anwenden; – erstellen Modelle von Warteschlangensystemen, implementieren diese in einer Simulationssprache und führen damit Experimente durch; – erstellen Animationsmodelle und visualisieren damit Simulationsresultate; – begreifen Simulationsstudien als iterativen Prozess; – können Simulationsresultate bewerten und die Erkenntnisse auf das reale System übertragen. 	
Inhalt:	
aus dem Modul „Simulation, Animation & Simulationsprojekt“ der FIN	
<i>Simulation, Animation & Simulationsprojekt</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Modellbildung und Simulation – Werkzeuge der diskreten Simulation – Simulation von Warteschlangensystemen – Implementierung von Modellen mit einer Simulationssprache – Visualisierung von Simulationsresultaten mit einem Animationssystem – Durchführung von Simulationsstudien und deren Bewertung – Literatur: siehe http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Pra/indeximo.html 	
Lehrformen:	Vorlesung, theoretische und praktische Übungen, Praktikum
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Präsentation/6 CP*
Modulverantwortlicher:	FIN/ISG

* Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und praktischen Übungen; Bearbeitung der Übungs- und Praktikumsaufgaben; Präsentation.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Informatik
Modul:	Theoretische Informatik (Pflichtmodul); Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>aus dem Modul „Grundlagen der Theoretischen Informatik (GTI)“ der FIN <i>Grundlagen der Theoretischen Informatik</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Grundlagen von Berechenbarkeit, Automatentheorie und formalen Sprachen; – gewinnen die Einsicht, dass nicht alle wohlformulierten Probleme in endlicher Zeit lösbar sind; – können Probleme hinsichtlich ihrer Berechenbarkeit und Komplexität beurteilen und klassifizieren. 	
Inhalt:	
<p>aus dem Modul „Grundlagen der Theoretischen Informatik (GTI)“ der FIN <i>Grundlagen der Theoretischen Informatik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in Formale Sprachen (reguläre Sprachen und Grammatiken) – elementare Automatentheorie (endliche Automaten, Kellerautomaten) – Berechnungsmodelle und Churchs These – Entscheidbarkeit und Semi-Entscheidbarkeit – Komplexitätsklassen P und NP – NP-Vollständigkeit – Literatur (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> – Schöning: „Theoretische Informatik – kurzgefasst (4. Auflage). – Wagner: „Theoretische Informatik – Eine kompakte Einführung“. 	
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	5 SWS/80 h Lernzeit/150 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 SN/Klausur/5 CP*
Modulverantwortlicher:	FIN/IWS, ISG

* Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen; Bestehen der Klausur.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Informatik
Modul:	Praktische Informatik II (Pflichtmodul); Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
aus dem Modul „Anwendersoftware“ der FIN	
<i>Anwendersoftware</i>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – kennen unterschiedliche Angebots- und Lizenzformen von Software und wählen geeignete Anwendersoftware zur Problemlösung aus; – erstellen, gestalten und verwalten Dokumente mit elektronischen Textverarbeitungssystemen und DTP; – erstellen Web-Sites unter Einbeziehung aktiver Inhalte; – kennen die Grundlagen des Software- und Urheberrechtes; – verwenden Tabellenkalkulationssysteme unter Nutzung der Programmierschnittstelle; – erstellen multimediale Präsentationen komplexer Sachverhalte; – haben Kenntnisse zur Auswahl geeigneter Anwendersoftware zur Problemlösung; – verwenden die Fachsprache der Informatik bei der Arbeit mit Anwendersoftware. 	
Inhalt:	
aus dem Modul „Anwendersoftware“ der FIN	
<i>Anwendersoftware</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Standardsoftwareapplikationen und deren Angebotsformen – Grundlagen des Software- und Urheberrechtes – Grundlagen der Textverarbeitung, Typographie und Dokumentengestaltung – Internet publishing, Seitenbeschreibungssprachen und Skriptsprachen (z.B. HTML und JavaScript) – Tabellenkalkulation unter Verwendung der Programmierschnittstelle (z. B. VBA) – Grundlagen der Entwicklung von multimedialen Präsentationen – Medienentwicklungsumgebungen (z.B. Squeak, Kara) – Literatur: siehe http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Pra/indexspez.html 	
Lehrformen:	Vorlesung, praktische und theoretische Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Praktische Informatik I“
Arbeitsaufwand:	4 SWS/94 h Lernzeit/150 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/schriftl. oder mündliche Prüfung, Präsentation/ 5 CP*
Modulverantwortlicher:	FIN/ISG

* Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und praktischen Übungen; Bearbeitung der Übungs- und Praktikumsaufgaben; Bestehen der Prüfung; Präsentation

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Informatik
Modul:	Technische Informatik II (Pflichtmodul); Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>aus dem Modul „Technische Informatik – Informatiksysteme“ der FIN <i>Informatiksysteme</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Komponenten und die Funktionsweise von ausgewählten Informatiksystemen; – erkennen den Einsatz von Informatiksystemen im technischen Umfeld und können diesen bewerten; – programmieren Standardschnittstellen zur Datenübertragung in Informatiksystemen; – programmieren einen ausgewählten Mikrocontroller. 	
Inhalt:	
<p>aus dem Modul „Technische Informatik – Informatiksysteme“ der FIN <i>Informatiksysteme</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Standardschnittstellen von Informatiksystemen – Mikrocontroller in Informatiksystemen – exemplarische Informatiksysteme in den Umfeldern: <ul style="list-style-type: none"> – Messen – Steuern – Regeln – Zahlungs- und Zugangssysteme – elektronisches Spielzeug – Literatur: aktuelle Quellen werden während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	
Lehrformen:	Vorlesung, Praktikum
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Technische Informatik I“
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 SN/schriftliche oder mündliche Prüfung, Testat/6 CP*
Modulverantwortlicher:	FIN/ISG

* Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen; Bearbeitung der Praktikumsaufgaben.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Informatik
Modul:	Angewandte Informatik II (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
aus dem Modul „Datenbanken“ der FIN	
<i>Datenbanken</i>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – haben ein Grundverständnis von Datenbanksystemen (Begriffe, Grundkonzepte); – sind befähigt, eine relationale Datenbank zu entwerfen; – kennen relationale Datenbanksprachen; – entwickeln Datenbankanwendungen. 	
aus dem Modul „Interaktive Systeme“ der FIN	
<i>Interaktive Systeme</i>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – besitzen ein grundlegendes Verständnis der Mensch-Computer-Interaktion; – können ihre Kenntnisse über die menschliche Wahrnehmung auf die Gestaltung von Benutzungsschnittstellen anwenden; – verstehen die Spielräume bei der Gestaltung interaktiver Systeme; – entwickeln ein Verständnis zum Usability Engineering (systematisches Erzeugen gut benutzbarer Systeme); – wenden ihre Kenntnisse in einer Projektaufgabe an. 	
aus dem Modul „Datenbanken“ der FIN	
<i>Computergraphik I</i>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – kennen die grundlegenden Algorithmen für 2D und 3D Computergraphik; – nutzen OpenGL für Graphik und Interaktion. 	
Inhalt:	
aus dem Modul „Datenbanken“ der FIN	
<i>Datenbanken</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Eigenschaften von Datenbanksystemen – Architekturen – konzeptioneller Entwurf im ER-Modell – relationales Datenbankmodell – Abbildung ER-Schema auf Relationen – Datenbanksprachen (Relationenalgebra, SQL) – formale Entwurfskriterien und Normalisierungstheorie – Anwendungsprogrammierung – weitere Datenbankkonzepte wie Sichten, Trigger, Rechtevergabe, Standardschnittstellen von Informatiksystemen – Literatur: http://www.witi.cs.uni-magdeburg.de/iti_db/lehre/db1/index.html 	
aus dem Modul „Interaktive Systeme“ der FIN	

Interaktive Systeme

- technische Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion (Fenster-, Menü- und Dialogsysteme)
- Interaktionstechniken und Interaktionsaufgaben
- kognitive Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion
- Analyse von Aufgaben und Benutzern
- Prototypentwicklung und Evaluierung
- Spezifikation von Benutzungsschnittstellen
- Projektentwicklung
- Literatur:
 - B. Preim (1999): „Entwicklung interaktiver Systeme“, Springer.
 - B. Shneiderman (1997): „Designing the User Interface“, Addison-Wesley.

aus dem Modul „Computergraphik I“ der FIN

Computergraphik I

- Computergraphik-Programmierung (Application Programmer's Interfaces (APIs); Fokus: OpenGL)
- Eingabegeräte und Interaktion
- Farbmodelle und Farbräume
- Transformationen & Koordinatensysteme
- Projektionen und Kameraspezifikationen
- Rendering 1: Viewing
- Rendering 2: Shading (lokale und globale Beleuchtungsmodelle)
- Rasterisierungsalgorithmen
 - Zeichnen von Linien, Kreisen/Ellipsen (Bresenham)
 - Antialiasing
 - Füllen von Gebieten
 - Clippen
- Literatur:
 - Interactive Computer Graphics: A Top-Down-Approach with OpenGL, Edward Angel, 2. Auflage, 2000, Morgan Kaufman Errata: http://www.cs.unm.edu/~angel/BOOK/SECOND_EDITION/
 - Computer Graphics: Principles and Practice, Foley, van Dam, Feiner, Hughes: 2. Auflage, Addison Wesley, 1996.
 - 3D-Computergrafik, Alan Watt, Addison Wesley, 2001.
 - Computergrafik - ein anwendungsorientiertes Lehrbuch, Hanser-Verlag, Bender und Brill, 2003.

Hinweis: Die Vorlesungen werden i. d. R. auf Englisch gehalten; ggf. wird eine deutschsprachige Ergänzungsvorlesung angeboten. Bei den Übungen können Studierende i. d. R. zwischen der deutschen und der englischen Sprache wählen. Die Prüfung kann wahlweise auf Englisch oder Deutsch abgelegt werden.

Lehrformen:	Vorlesung, Frontalübung, praktische SQL-Übung im Labor, Praktikum
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Angewandte Informatik I“
Arbeitsaufwand:	12 SWS/282 h Lernzeit/450 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Klausur/15 CP*
Modulverantwortlicher:	FIN/ITI; ISG

* Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen; Bearbeitung (und Präsentation) der Übungsaufgaben.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Informatik
Modul:	Didaktik der Informatik (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 3 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<i>Fachdidaktik Informatik I und II</i>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – kennen die Ziele, Aufgaben und didaktische Ansätze des Informatikunterrichtes; – ordnen Lerninhalte den fundamentalen Ideen der informatischen Bildung zu; – kennen unterschiedliche Unterrichtsformen im Informatikunterricht; – planen Themenbereiche und Unterrichtsstunden auf der Grundlage vorgegebener Rahmenpläne; – kennen die Formen der Differenzierung und können diese auf Unterrichtssituationen anwenden; – leiten aus Bildungsstandards Unterrichtsthemen ab und erstellen Aufgaben zur Vermittlung und Überprüfung der Kompetenzen; – kennen unterschiedliche Formen der Lernerfolgskontrollen und können diese Unterrichtssituationen zuordnen; – kennen Medien als Informatiksysteme und bewerten die gesellschaftlichen Auswirkungen; – kennen die Schwerpunkte der informatischen/informationstechnischen Grundbildung im Schulsystems Sachsen-Anhalt; – entwickeln Aufgabenstellungen für unterschiedliche Unterrichtssituationen; – erarbeiten geeignete Problemstellungen für fachinterne und fachübergreifende Projekte und realisieren diese in Gruppenarbeit; – kennen das Lernfeldprinzip und können Unterrichtsthemen ableiten; – kennen die unterschiedlichen Aspekte der informatischen Bildung im Bereich der Berufsbildung; – können ausgewählte Themen der Informatik für den Unterrichtseinsatz aufbereiten. 	
<i>Schulpraktische Studien/Praktikum</i>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – schätzen auf der Grundlage von Hospitationsprotokollen eine Klassensituation ein; – analysieren vorgegebene Themenbereiche und können das Thema einer Unterrichtsstunde ableiten; – bereiten Unterrichtsstunden vor, halten diese als Unterrichtsproben und werten sie anschließend in der Gruppe aus; – planen Themenbereiche aus vorgegeben Rahmenplänen. 	
Inhalt:	
<i>Fachdidaktik Informatik I und II</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – informatische Bildung und Informatik als Schulfach – fundamentale Ideen der informatischen Bildung – didaktische Prinzipien – Unterrichtsformen im Informatikunterricht – Planung von Unterricht und Curricularentwicklung 	

- Differenzierung im Informatikunterricht
- Bildungsstandards
- Leistungsbewertung und Prüfungsdurchführung
- mediendidaktische Grundlagen der informatischen Bildung
- Informatikunterricht im Schulsystem Sachsen-Anhalts
- Aufgabenstellungen im Informatikunterricht
- Projekte im Informatikunterricht
- Lernfeldprinzip
- Informatik in der beruflichen Bildung
- ausgewählte Themen des Informatikunterrichtes

Schulpraktische Studien/Praktikum

- Unterrichts- und Hospitationspraktika
- Unterrichtsplanung im Informatikunterricht
- Besonderheiten des Informatikunterrichtes
- Planung, Durchführung und Nachbereitung von Unterrichtsproben
- Entwicklungsprinzipien von Curricula

Lehrformen:	Vorlesung, Seminar, schulpraktische Studien, Praktikum
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Praktische Informatik I“ Modul „Technische Informatik I“ Modul „Angewandte Informatik I“
Arbeitsaufwand:	7 SWS/202 h Lernzeit/300 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 1 SN, 1 PN/Klausur/10 CP*
Modulverantwortlicher:	FIN/ISG

* Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Übungen; Bearbeitung (und Präsentation) der Übungsaufgaben.

Mathematik



Studienmodule	Credit-Points	1.*			2.*			3.*			4.*			5.*			6.*			7.*			8.*			9.*			
		V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	
1 Analysis I, II	19																												
Analysis I													5	2															
Analysis II																4	2												
2 Lineare Algebra/Geometrie/Proseminar	17																												
Lineare Algebra													4	2															
Geometrie/Proseminar																2	4												
3 Geschichte und Grundlagen der Mathematik	3												2																
4 Numerik/Stochastik	12																												
Numerik I																					4								
Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik																						4							
5 Wahlpflichtbereich I - Algebra/Geometrie	6																												
Auswahl von Lehrveranstaltungen**																													
Einführung in die Algebra und Zahlentheorie																													
Diskrete Geometrie I																					4								
Differentialgeometrie																													
6 Wahlpflichtbereich II	6																												
Auswahl von Lehrveranstaltungen**																													
Lineare Optimierung																													
Codierungstheorie <i>oder</i> Kryptographie																													
Diskrete Geometrie I																													
Dynamische Systeme																													
Funktionentheorie																													
7 Fachdidaktik Mathematik I	4																												
Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Basiskompetenzen																		2				1							
8 Fachdidaktik Mathematik II	8																												
Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Handlungs- und Bewertungskompetenzen (inkl. schulpraktischer Studien)																													
Schulpraktikum																													
Summen	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15	16	12	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

* Angabe in SWS/Präsenzzeit
 Die ausgewählten Lehrveranstaltungen dürfen nicht bereits in einem anderen Modul belegt worden sein.
 Die angegebenen Lehrveranstaltungen sind mögliche /Teilmodule aus Modulen der FMA
 Die vorgeschlagenen Belegungen für Wahlpflichtbereich I und II sind beispielhaft zu verstehen.

Studienempfehlung für das Unterrichtsfach Mathematik

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Mathematik
Modul:	Analysis I und II (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe (jährlich); Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb der für das Mathematik-Studium erforderlichen Grundkenntnisse und -fertigkeiten – Erlernen typisch analytischer Beweistechniken
Inhalt:	<p><i>Analysis I</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Konvergenz von Folgen und Reihen – Vollständigkeit – Anordnung – Funktionen – Stetigkeit – Differentialrechnung von Funktionen einer Veränderlichen – Funktionenfolgen <p><i>Analysis II</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Integralrechnung für Funktionen einer Veränderlichen – Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlichen – Vektoranalysis – parameterabhängige Integrale – Grundlagen gewöhnlicher Differentialgleichungen: <ul style="list-style-type: none"> – elementare explizite Lösungsverfahren – Existenz- und Eindeutigkeit bei Anfangswertproblemen – lineare Gleichungen und Systeme – Stabilitätstheorie nichtlinearer autonomer Systeme
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	13 SWS/388 h Lernzeit/570 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 LN*/mündliche Prüfung (20-30 min)/19 CP*
Modulverantwortlicher:	FMA/IAN

* Die Voraussetzungen für den Erwerb der Leistungsnachweise werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Mathematik
Modul:	Lineare Algebra/Geometrie/Proseminar (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	Erwerb der grundlegenden Fähigkeiten und Konzepte zur mathematischen Beschreibung und Behandlung geometrischer und algebraischer Aufgabenstellungen
Inhalt:	<p><i>Lineare Algebra</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Vektorraum, Basis, Dimension, Orthogonalität und Skalarprodukt, – lineare Abbildungen, insbesondere Koordinatenabbildungen sowie Drehungen, Spiegelungen, selbstadjungierte Abbildungen, – Matrizenkalkül, lineare Gleichungssysteme, – Determinanten und ihre geometrische Bedeutung, – Eigenwerttheorie, Diagonalisierung <p><i>Geometrie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – geometrische Grundelemente und -relationen, – Projektionsverfahren, Zentralbilder und Fernbilder, projektiver Abschluss, – Verfahren der senkrechten Parallelprojektionen in ein und mehr Tafeln, – kotierte Projektionen, ebene Körperschnitte, Schrägrisse, Axonometrien <p><i>Proseminar</i></p> <p>Studium und Vortrag ausgewählter Kapitel mathematischer Literatur zur Vertiefung des aktiven Umgangs mit den Inhalten der Grundvorlesungen</p>
Lehrformen:	Vorlesung (4+2 SWS), Übung (2+2 SWS), Proseminar (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	12 SWS/342 h Lernzeit/510 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 LN*, davon ein LN zum Proseminar/mündliche Prüfung (20-30 min)/17 CP*
Modulverantwortlicher:	FMA/IAN und IAG

* Die Voraussetzungen für den Erwerb der Leistungsnachweise werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Mathematik
Modul:	Geschichte und Grundlagen der Mathematik (Pflichtmodul); Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<ul style="list-style-type: none"> – Überblickswissen zu ausgewählten Entwicklungsetappen der Geschichte der Mathematik und des Mathematikunterrichts in deutschen Schulen – Entwicklung von Elementen einer von speziellen Theorieinhalten unabhängigen und universellen Metasprache unter Nutzung der mathematischen Logik
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Biografien bedeutender Mathematiker in verschiedenen Entwicklungsetappen – Zusammenhänge zwischen Philosophie, Naturwissenschaft, Kunst und die Entwicklung mathematischer Theorien – Entwicklung von Rechenhilfsmitteln – Vermittlung von Wissen über Kalküle einer Aussagen- und Prädikatenlogik – Vermittlung einer Meta-Sprache – Interpretation und Anwendung der Sprache auf ausgewählte mathematische Inhalte
Lehrformen:	Vorlesung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Lineare Algebra/Geometrie/Proseminar“
Arbeitsaufwand:	2 SWS/62 h Lernzeit/90 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 SN*/Beleg (Geschichte der Mathematik/Grundlagen der Mathematik)/3 CP*
Modulverantwortlicher:	FMA/IAG

* Die Voraussetzungen für den Erwerb des Nachweises wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Mathematik
Modul:	Numerik und Stochastik (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb der für das Studium von Fragestellungen der angewandten Mathematik erforderlichen Grundlagenkenntnisse und Fertigkeiten – Erlernen typischer numerischer und stochastischer Begriffsbildungen und Beweistechniken 	
Inhalt:	
<i>Numerik I</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Rechnerarithmetik – Gleitkommarechnung – Lösen linearer Gleichungssysteme – direkte und iterative Lösungsverfahren – nichtlineare Gleichungssysteme – Einführung in die Approximationstheorie und Ausgleichsrechnung – Interpolation – numerische Quadratur (wahlweise: numerisches Differenzieren) 	
<i>Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – fundamentale Begriffe der W-Theorie (unter Verwendung der maßtheoretischen Grundlagen: W-Raum, Zufallsvariable, W-Verteilung, stochastische Unabhängigkeit, bedingte Wahrscheinlichkeit; parallel wird auf den Modellierungsaspekt eingegangen (Modellierung zufallsbeeinflusster realer Vorgänge)) – Verteilung reellwertiger (oder \mathbb{R}^n-wertiger) Zufallsvariablen: Verteilungsfunktion, Dichtefunktion, charakteristische Funktion, Erwartungswert, Varianz, Kovarianz – Konvergenz von reellwertigen (oder \mathbb{R}^n-wertigen) Zufallsvariablen und ihren Verteilungen; fundamentale Grenzwertsätze: Schwaches und Starkes Gesetz der Großen Zahlen, Zentraler Grenzwertsatz, Satz von Glivenko-Cantelli (Konvergenz der empirischen Verteilungsfunktion) – statistische Modelle; Grundprinzipien: Parameterschätzungen, Konfidenzbereiche, Testen statistischer Hypothesen 	
Lehrformen:	Vorlesung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Analysis I, II; Modul „Lineare Algebra/Geometrie/Proseminar“
Arbeitsaufwand:	8 SWS/248 h Lernzeit/360 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 LN*, 1 SN*/mündliche Prüfung (30-45 min)/12 CP**
Modulverantwortlicher:	FMA/IAN und IMST

* Die 2 LN sollen entweder in „Numerik“ oder „Stochastik“ erbracht werden. Der SN soll zu dem Thema erbracht werden, in welchem keine LN erbracht werden.

** Die Voraussetzungen für den Erwerb der Leistungsnachweise werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Mathematik
Modul:	Wahlpflichtbereich I – Algebra/Geometrie (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: i. d. R. 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Gemäß Auswahl aus dem Modulkatalog der Fakultät für Mathematik (FMA) bestehen zum Beispiel folgende Lernziele:</p> <p><i>Einführung in die Algebra und Zahlentheorie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Erwerb grundlegender Kenntnisse aus elementarer Zahlentheorie und Körpertheorie sowie Anwendungen <p><i>Diskrete Geometrie I</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Erwerb der Fähigkeit, mathematische Fragestellungen, wie sie z.B. in der Optimierung, Kombinatorik oder Zahlentheorie vorkommen, geometrisch zu betrachten und zu lösen. – Erlernen des Umgangs mit speziellen Computeralgebrasystemen (z.B. polymake, GAP) für geometrische Probleme <p><i>Einführung in die Differentialgeometrie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Erwerb der Fähigkeit, geometrische und analytische Konzepte miteinander zu verknüpfen 	
Inhalt:	
<p>Folgende beispielhaft aufgeführte Veranstaltungen oder andere Veranstaltungen aus dem Modulkatalog der Fakultät für Mathematik (FMA) sind zu belegen:</p> <p><i>Einführung in die Algebra und Zahlentheorie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Gruppentheorie – Elementare Ring- und Zahlentheorie – Galoistheorie – Anwendungen <p><i>Diskrete Geometrie I</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Polyedertheorie, Computational Geometry und analytischen Konvexgeometrie <p><i>Einführung in die Differentialgeometrie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kurven- und Flächentheorie: Krümmung, Torsion, Frenetsche Formeln, isoperimetrische Eigenschaften und andere globale Aussagen – Tensorrechnung, Metriken, Krümmungstensoren, Weingartenabbildung, Hauptkrümmungen, mittlere und Gaußsche Krümmung, innere Geometrie, Differential- und Integalkalkül auf Mannigfaltigkeiten, globale Aussagen 	
Hinweis: Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltungen im WiSe zu belegen. Allerdings besteht	

die Möglichkeit, adäquate Lehrveranstaltungen im SoSe wahrzunehmen.	
Lehrformen:	Vorlesung, Übung, Proseminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Analysis I, II; Modul „Lineare Algebra/Geometrie/Proseminar“
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN*/mündliche Prüfung (15-30 min)/6 CP*
Modulverantwortlicher:	FMA/IAG und IAN

* Die Voraussetzungen für den Erwerb der Leistungsnachweise werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Mathematik
Modul:	Wahlpflichtbereich II (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: i. d. R. 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
Gemäß Auswahl aus dem Modulkatalog der Fakultät für Mathematik (FMA) bestehen zum Beispiel folgende Lernziele:	
<i>Lineare Optimierung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb grundlegender Kenntnisse in der Linearen Optimierung und ihren Anwendungen 	
<i>Codierungstheorie, Kryptographie</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb mathematischer Methoden in der Sicherung von Daten bei der Übertragung in einem gestörten Kanal – Erwerb mathematischer Methoden zur Sicherung von Daten gegen unerlaubten Zugriff 	
<i>Diskrete Geometrie I</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb der Fähigkeit, mathematische Fragestellungen, wie sie z.B. in der Optimierung, Kombinatorik oder Zahlentheorie vorkommen, geometrisch zu betrachten und zu lösen. – Erlernen des Umgangs mit speziellen Computeralgebrasystemen (z.B. polymake, GAP) für geometrische Probleme 	
<i>Dynamische Systeme</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb von Fähigkeiten, die von der Modellbildung bis hin zur mathematischen Analyse von Problemen reichen, die überwiegend aus Physik, Technik und Biologie stammen und mit Hilfe von gewöhnlichen Differentialgleichungen beschrieben werden 	
<i>Funktionentheorie</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der Kenntnisse und des Methodenwissens der Analysis – Erwerb typischer analytischer und topologischer Begriffsbildungen und Beweistechniken 	
Inhalt:	
Folgende beispielhaft aufgeführte Veranstaltungen oder andere Veranstaltungen aus dem Modulkatalog der Fakultät für Mathematik (FMA) sind zu belegen:	
<i>Lineare Optimierung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Dualitätstheorie der Linearen Optimierung – Polyedertheorie – Simplex-Algorithmus – Programmierung von Methoden der Linearen Optimierung 	
<i>Codierungstheorie</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen, Konstruktion von optimalen Codes, Strukturuntersuchungen, Dualität, 	

Decodierverfahren

oder

Kryptographie

- Grundlagen, Public Key Verfahren, Primzahlerzeugung, Faktorisierung, diskreter Logarithmus, Signaturen, elliptische Kurven

Diskrete Geometrie I

- Grundlagen der Polyedertheorie, Computational Geometry und analytischen Konvexgeometrie

Dynamische Systeme

In dieser Veranstaltung wird, auf der Einführung über gewöhnliche Differentialgleichungen aufbauend, die Behandlung tieferliegender Fragestellungen in Richtung "Dynamische Systeme, Nichtlineare Dynamik" angetrebt:

- Klassifikation linearer Flüsse, qualitative Theorie nichtlinearer autonomer Systeme: Stabilität, invariante Mengen, Attraktoren, stabile/instabile Mannigfaltigkeiten
- Existenz periodischer Lösungen, Abbildungsgrad, Satz von Poincare-Bendixson
- Anwendung auf grundlegende Beispiele: Räuber-Beute-Modell, Fitzhugh-Nagumo-Gleichung, van der Pol-Oszillator etc.

Funktionentheorie

- Komplexe Zahlen (Arithmetik, Zahlenfolgen, Reihen)
- Kurvenintegrale
- Integralsatz und Cauchysche Integralformeln sowie Folgerungen aus dem Fundamentalsatz der Algebra
- Folgen und Reihen, Laurentreihen
- Residuensatz und Anwendungen

Hinweis: Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltungen im WiSe zu belegen. Allerdings besteht die Möglichkeit, adäquate Lehrveranstaltungen im SoSe wahrzunehmen.

Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Analysis I, II“; Modul „Lineare Algebra/Geometrie/Proseminar“
Arbeitsaufwand:	4 SWS/124 h Lernzeit/180 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN*/mündliche Prüfung (15-30 min)/6 CP*
Modulverantwortlicher:	FMA/IAG, IAN und IMO

* Die Voraussetzungen für den Erwerb der Leistungsnachweise werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Mathematik
Modul:	Fachdidaktik Mathematik I: Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Basis-kompetenzen; Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeiten zur Formulierung von Zielen in einer Taxonomie – Fähigkeiten der Analyse und Wertung von Zielen und Inhalten des Mathematikunterrichts – Fähigkeit zur Modellierung von Formen des Lehrens und Lernens von Mathematik in verschiedenen Bildungsbereichen (Schule, Berufsbildung) – Herausbildung exemplarischer Handlungskompetenzen zur Planung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts – Herausbildung sozialer Kompetenz in der methodisch/didaktischen Aufbereitung von Inhalten hinsichtlich des Eingehens auf unterschiedliche Lerntypen und Adressaten
Inhalt:	<p><i>Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Basiskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben unterschiedlicher Bildungsbereiche und mathematische Allgemeinbildung (einschließlich Einsatz neuer Medien) – didaktische und lernpsychologische Grundlagen des Mathematiklernens – Differenzierung im Unterricht und Herausbildung von sozialer Kompetenz im Mathematikunterricht (Lernformen und Unterrichtsmodelle, wie „offenes Lernen“) – Mathematiklernen in typischen Situationen (Begriffslernen, Beweisen)
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	3 SWS/48 h Lernzeit/120 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN*/Modulprüfung (Komplexprüfung 15 min)/4 CP*
Modulverantwortlicher:	FMA/IAG

* Die Voraussetzungen für den Erwerb der Leistungsnachweise werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Mathematik
Modul:	Fachdidaktik Mathematik II: Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Handlungs- und Bewertungskompetenzen; Angebot im SoSe (Praktikum im WiSe); Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb von Fähigkeiten zu lern- und erkenntnistheoretischen Modellierungen des Lehrens und Lernens von Mathematik – Befähigung zur Reflexion und Überprüfung bestehender Unterrichtskonzepte sowie zu deren Weiterentwicklung und Umsetzung in didaktisch-methodisch angemessenem Unterricht 	
Inhalt:	
<i>Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Handlungs- und Bewertungskompetenzen</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – mathematikdidaktische (Re-) Konstruktion mathematischen Wissens und mathematischer Erkenntnisweisen zu folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> – Zahlen und Größen – Funktionen und funktionale Betrachtungen – Gleichungen/Ungleichungen/Gleichungssysteme – Geometrie – Stochastik – Anwenden und Weiterführen von mathematikdidaktischen Modellen und Unterrichtskonzepten, insbesondere zum <ul style="list-style-type: none"> – anwendungsorientierten und offenen Unterricht, – entdeckenden Lernen und – fächerverbindenden Unterricht. – Analyse, Erprobung und Evaluation punktuellen Lehrerhandelns in begleiteten unterrichtspraktischen Studien 	
Lehrformen:	Vorlesung, Übung (mit schulpraktischen Anteilen), Praktikum
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Fachdidaktik Mathematik I“
Arbeitsaufwand:	5 SWS/170 h Lernzeit/240 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 SN*, 1 PN/Modulprüfung (Komplexprüfung 15 min)/ 8 CP*
Modulverantwortlicher:	FMA/IAG

* Die Voraussetzungen für den Erwerb der Nachweise werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Sport



Studienmodule	Credit-Points	1.*			2.*			3.*			4.*			5.*			6.*			7.*			8.*			9.*		
		V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P			
1 Naturwissenschaftliche Grundlagen (GM 1-2)																												
1.1 Medizinische und leistungsphysiologische Grundlagen (GM 1)																												
Anatomie	8																											
Physiologie						2	2			2	2																	
Sport- und Leistungsmedizin																												
1.2 Bewegungswissenschaftliche Grundlagen (GM 2)																												
Biomechanik	8							2	2			2	2															
2 Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen (GM 3)																												
Sportpädagogik/-didaktik	9													4														
Sportpsychologie																												
Sportsoziologie/Sportgeschichte																	2											
3 Trainingswissenschaftliche Grundlagen (GM 4)																												
4 Theorie und Praxis der Sportarten (GM 6-L)	4													2														
4 Theorie und Praxis der Sportarten (GM 6-L)	6													2		2												
5 Allgemeine Grundlagen der Forschungsmethoden (AM 1)																												
5 Allgemeine Grundlagen der Forschungsmethoden (AM 1)	4															2	2											
6 Vertiefende Theorie und Praxis der Sportarten (AM 6-L)																												
6 Vertiefende Theorie und Praxis der Sportarten (AM 6-L)	10																			2				1				
7 Erweiterte Ausbildung (Sportpraxis, AM 7)																												
7 Erweiterte Ausbildung (Sportpraxis, AM 7)	8																				4			4				
8 Fachdidaktik Sport Teil 1 (GM 7)																												
8 Fachdidaktik Sport Teil 1 (GM 7)	8																				4							
9 Fachdidaktik Sport Teil 2																												
9 Fachdidaktik Sport Teil 2	10																					3	2		3	2		
Summen	75	0			0			8**			8			12			16**			0								

* Angabe in SWS/Präsenzzeit

** Die (Teil-)Module 1.1, 1.2, 7 und 9 können im WiSe oder im SoSe studiert werden.

Studienempfehlung für das Unterrichtsfach Sport

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Sport
Modul:	Medizinische und leistungsphysiologische Grundlagen GM 1 (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in funktioneller Anatomie, Physiologie sowie Sport- und Leistungsmedizin. Ziel ist es, Wissen zur Struktur und zur Funktionsweise der Organsysteme und über die Reaktionen des menschlichen Organismus' bei körperlichen Belastungen zu vermitteln. Die Beurteilung des Gesundheitswertes von sportlichen Belastungen wird als bedeutende Kompetenz der Ausbildung im Grundmodul angesehen. Die physiologischen und funktionellen Arbeitsweisen des Körpers sind Basis der planmäßigen und kontrollierten Gestaltung von Sport, Spiel und Bewegung in den verschiedenen Realisierungsbereichen (Leistungs-, Breiten-, Freizeitsport, Prävention und Rehabilitation).</p>	
Inhalt:	
<i>Anatomie</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – beschreibende und funktionelle Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates – Anatomie der unterschiedlichen Organsysteme (Herz-Kreislauf-, Respiratorisches-, Blut- und Immunsystem, Nervensystem, Endokrines System, Harnwege, Verdauungssystem, Sinnesorgane) 	
<i>Physiologie</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Physiologie und Funktion der unterschiedlichen Organsysteme – Herz-Kreislauf- und Atemregulation – Energiestoffwechsel – neurophysiologische Grundlagen der Motorik 	
<i>Sport- und Leistungsmedizin</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Einfluss körperlicher Aktivität auf unterschiedliche Organsysteme – Regulation der Energiebereitstellung – sportmedizinische Aspekte für unterschiedliche Personengruppen (Alter, Frauen, Kinder und Jugendliche) 	
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/184 h Lernzeit/240 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/2 Klausuren (je 60 min), 1 mündliche Prüfung (30 min)/8 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/ISPW – Lehrimport aus der Medizinischen Fakultät

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Sport
Modul:	Bewegungswissenschaftliche Grundlagen GM 2 (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<p>Dieses Modul dient der Einführung in die Biomechanik sowie in die Motorik menschlicher Bewegungen. So wird einerseits die Wirkung mechanischer Gesetzmäßigkeiten auf den menschlichen Bewegungsapparat dargestellt und andererseits werden die Grundlagen der Bewegungssteuerung vermittelt.</p>
Inhalt:	<p><i>Biomechanik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – biomechanische Aspekte des passiven und aktiven Bewegungsapparates – Grundlagen der Kinematik und Dynamik und ihre Anwendung im Sport – biomechanische Prinzipien – biomechanische Grundlagen ausgewählter Sportarten – Sportmotorik – Grundlagen der motorischen Ontogenese und des motorischen Lernprozesses – Modelle der Bewegungskoordination – physiologische und psychomotorische Grundlagen der Bewegungshandlung – Struktur und Merkmale sportlicher Bewegungen – koordinative Fähigkeiten
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/184 h Lernzeit/240 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Klausur (120 min) oder mündliche Prüfung (45 min)/8 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/ISPW – Bewegungswissenschaft

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Sport
Modul:	Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen GM 3 (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<i>Sportpädagogische und sportpsychologische Grundlagen (GM 3/1)</i>	
<p>Den Studierenden werden sportpädagogische und didaktische Grundlagen des motorischen Lernprozesses und des Sporttreibens vermittelt. Sie lernen verschiedene didaktische Konzepte kennen und wenden sie auf den Bereich des Freizeit- und Gesundheitssports an. Die Studierenden erhalten Einblick in die verschiedenen psychologischen Aspekte des Sporttreibens und in die Anwendung psychologischer Erkenntnisse auf die Spezifik des motorischen Lernens und des Sporttreibens. Sie vertiefen ihre Kenntnisse in ausgewählten Bereichen wie Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Motivation, Emotion und Lernen.</p>	
<i>Sportsoziologische und sportgeschichtliche Grundlagen (GM 3/2)</i>	
<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Geschichte von Gesundheit und Sport sowie zu gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Sportengagements unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Ihnen werden grundlegende Kenntnisse über verschiedene Organisationsformen des Sports zwischen Staat, Markt, Drittem Sektor und informeller Sphäre vermittelt. Insbesondere wird auf Angebote im Gesundheitssport und deren Einbettung in das Sportsystem der BRD sowie auf die verschiedenen Zielgruppen und deren Interessen eingegangen.</p>	
Inhalt:	
<i>Sportpädagogische und sportpsychologische Grundlagen (GM 3/1)</i>	
<i>Sportpädagogik/-didaktik</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Sportpädagogik und Sportdidaktik – Theorie und Konzepte der Sportdidaktik – Differenzierung und Förderung im Sport – Gesundheitsförderung durch Sport und präventive Konsequenzen für den Kinder- und Jugendsport (in der Schule, im Verein) 	
<i>Sportpsychologie</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen – kognitive Aspekte sportlicher Handlungen (Wahrnehmung, Gedächtnis, Antizipation) – Motivation im und zum Sporttreiben – Emotionen im Sport (Angst, Aggression) – Zusammenhang von Sport und Persönlichkeit 	
<i>Sportsoziologische und sportgeschichtliche Grundlagen (GM 3/2)</i>	
<i>Sportsoziologie/Sportgeschichte</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die sportsoziologische und sporthistorische Perspektive auf den Sport 	

	<ul style="list-style-type: none"> – Sportentwicklungen im Kontext gesellschaftlichen Wandels und Auswirkungen auf die Sportengagements unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen – Organisationsstruktur des Sports und Sportorganisationen – Angebote und Zielgruppen des Gesundheitssports – Körper- und sportbezogene Sozialisation – Freizeit- und Lebensstile
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminare
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	6 SWS/186 h Lernzeit/270 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	<p>GM 3/1: 1 LN, 2 SN/mündliche Prüfung (45 min) oder Klausur (120 min); (75 % der Modulnote)</p> <p>GM 3/2: 1 LN, 1 SN/ mündliche Prüfung (45 min) oder Klausur (120 min); (25 % der Modulnote)</p> <p>gesamt: 2 LN, 3 SN/Klausuren oder mündliche Prüfungen/Modulnote: 75 % aus GM 3/1 und 25% aus GM 3/2 /9 CP</p>
Modulverantwortlicher:	FGSE/ISPW – Sportpädagogik/Sportsoziologie

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Sport
Modul:	Trainingswissenschaftliche Grundlagen GM 4 (Pflichtmodul); Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die vorliegenden Modelle, Konzepte und Theorien zur sportlichen/körperlichen Leistungsbefähigung. Die grundlegenden Einsichten über Formen, Inhalte und Wirkungen des sportlichen Übens und Trainierens werden als umfassender Überblick über vielfältige und spezielle Anwendungsfelder aufbereitet. Die praktischen Methoden der Planung, Durchführung, Kontrolle und Korrektur werden als Schwerpunkte erarbeitet. Auf diese Weise wird die Grundlage für die Fähigkeit geschaffen, die Prozesse des Trainierens und Übens in unterschiedlichen Anwendungsfeldern zu konzipieren und zu realisieren.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeiner Abriss der Trainingslehre - allgemeiner Abriss der Leistungslehre - allgemeiner Abriss der Wettkampflehre
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	2 SWS/2 h Lernzeit/120 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 SN/Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)/4 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/ISPW – Theorie und Praxis der Sportarten

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Sport
Modul:	Theorie und Praxis der Sportarten GM 6-L (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Im praktisch-methodischen Teil der Sportarten bildet das motorische Eigenkönnen der Studierenden den wichtigsten Ausbildungsschwerpunkt. Dabei sollen die grundlegenden technomotorischen Fertigkeiten erlernt sowie die dafür notwendigen allgemeinen sportmotorischen Fähigkeiten geschult werden. Darüber hinaus ist eine angemessene sportart-spezifische Leistung zu erarbeiten und zu überprüfen. In der Theorie der Sportart erwerben die Studierenden Kenntnisse zu den Sportartstrukturen, Beschreibungen der grundlegenden Bewegungen, Handlungen oder Handlungssysteme, elementarer Lehr- und Lernmethodiken sowie zum Reglement.</p>	
Inhalt:	
<i>Individualsportart/Sportspiele</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Individualsportarten (je 1) <ul style="list-style-type: none"> – Schwimmen, Leichtathletik, Kampfsport, Gymnastik/Tanz, Gerätturnen u. a. nach Angebot (WOA*) – Mannschafts- und Rückschlagspiele (je 1) <ul style="list-style-type: none"> – Handball, Volleyball, Basketball, Fußball u. a. nach Angebot (WOA) – Badminton; Tischtennis, Tennis u. a. nach Angebot (WOA) – Wasserfahrtsport- und Wintersport 	
<i>Theorie der Sportarten</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung von sportwissenschaftlichen Theorien für optimales Trainerhandeln – grundlegende Ausbildung in ausgewählten Sportangeboten – grundlegende Ausbildung im Hinblick auf Anwendung und Analyse von Belastungsformen – grundlegende Ausbildung in Maßnahmen zur Beobachtung, Verstehen, Erklären und Demonstrieren sowie zur Korrektur und Bewertung von sportlichen Bewegungen 	
Lehrformen:	Vorlesung, Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/184 h Lernzeit/240 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 SN/Klausur, mündliche Prüfung, Test/6 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/ISPW – Theorie und Praxis der Sportarten

* WOA – wahlobligatorisches Angebot

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Sport
Modul:	Allgemeine Grundlagen der Forschungsmethoden AM 1 (Pflichtmodul); Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie erwerben Grundkenntnisse der (empirischen) Forschung und von Forschungsmethoden der Sportwissenschaft. Sie werden in die Lage versetzt, vorhandene Sportstudien kritisch zu beurteilen.</p>	
Inhalt:	
<i>Forschungsmethoden</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – Theorie, Empirie, Hermeneutik und Forschungsplanung – Methoden und Techniken der Datenerhebung (Inhalts- und Dokumentenanalyse, Befragung, Beobachtung, sportmotorische Tests, biomechanische Verfahren, Experiment) – Techniken der Datenbearbeitung (numerisch-statistisch, hermeneutisch) – Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung (Stichprobenmodelle, Untersuchungsdesign) 	
<i>Diagnostik</i>	
<ul style="list-style-type: none"> – diagnostische Aufgaben- und Tätigkeitsfelder – diagnostische Strategien (Selektion/Auslese vs. Modifikation/Förderung; Status- vs. Prozessdiagnostik) – diagnostische Methoden (Arten, Konstruktion, Durchführung und Auswertung, Gütekriterien, Vor- und Nachteile) 	
Lehrformen:	Vorlesungen, Seminar, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/64 h Lernzeit/120 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN/Klausur (60 min)/4 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/ISPW – Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft; Sportpädagogik/Sportsoziologie

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Sport
Modul:	Vertiefende Theorie und Praxis der Sportarten AM 6-L (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Spezialisierung konzentriert sich darauf, den Studierenden die bestmöglichen berufsbezogenen Qualifikationsmuster für Laufbahnen außerhalb der Schule zu vermitteln. Dabei stehen leistungs- und sportbezogene Qualifikationen im Vordergrund.</p> <p>Deshalb sind sportwissenschaftliche Kenntnisse zu einer Spezialsportart theoretisch fundiert zu erarbeiten und anwendungsbereit aufzubereiten. Unter dem Aspekt einer erhöhten individuellen sportlichen Leistungsfähigkeit wird ein derartiges Niveau angestrebt, dass es gestattet, an sportlichen Wettkämpfen teilzunehmen. Die Befähigung der Studierenden richtet sich zugleich auf das Planen, das Organisieren und das Durchführen von Trainingseinheiten, Übungsstunden und Wettkämpfen im Freizeit- und Leistungssport.</p> <p>Außerdem werden systemtheoretische Konzepte der Trainings- und Leistungssteuerung studiert, wobei der unmittelbare Zusammenhang zwischen Planung und Wirkung des sportlichen Trainings den Schwerpunkt bildet.</p>	
Inhalt:	
<ul style="list-style-type: none"> – sportpraktisches Üben und Trainieren in einer Sportart – Wettkampfteilnahme/eigenes Training – Lehren können und spezielle Didaktik der Sportart – Kompetenzen des Planens, Organisierens und Auswertens des Trainings sowie des Wettkampfes in der Spezialsportart – Kampf- und Schiedsrichtertätigkeit – Übungsleiter- und Trainertätigkeit – Besonderheiten der biomechanischen und motorischen Grundlagen in der Spezialsportart – Trainingsplanung, Trainingsdurchführung, Trainingsorganisation aus der Sicht des Trainers, Trainingssteuerung – Wettkampfplanung und Organisation 	
Lehrformen:	Seminare, praktische Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Theorie und Praxis der Sportarten (GM 6-L)“
Arbeitsaufwand:	3 SWS/258 h Lernzeit/300 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 1 SN/1 sportpraktische Übung, 1 mündliche Prüfung/10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/ISPW – Theorie und Praxis der Sportarten

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Sport

Modul:	Erweiterte Ausbildung (Sportpraxis) AM 7 (Wahlpflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	Die Studierenden erwerben in den Blockveranstaltungen die Fähigkeit, Exkursionen in der Sportpraxis zu planen, zu organisieren und konzeptionell vorzubereiten. In den sportpraktischen Übungen werden darüber hinaus körperlich-sportliche Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Winter- und Sommersportarten bzw. Trendsportarten erworben.
Inhalt:	<i>Blockveranstaltung (wechselndes Angebot)</i> <ul style="list-style-type: none"> – alpine und nordische Sportarten – alpine Sommersportarten – Wasserfahrtsportarten und Touristik – Trendsportarten
Lehrformen:	Exkursionen, sportpraktische Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS (als 1-2 wöchige Blockveranstaltung)/184 h Lernzeit/240 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 SN/benotete Übungen, Klausur (120 min)/ 8 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/ISPW – Theorie und Praxis der Sportarten

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Sport
Modul:	Fachdidaktik Sport Teil 1 GM 7 (Pflichtmodul); Angebot im SoSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<p>Im Mittelpunkt der Ausbildung steht die theoretische Grundlegung des Unterrichten und Lehrens sowie wesentliche Planungsarbeiten des Lehrers. Nach einer theoretischen Betrachtung des pädagogischen Prozesses im Sportunterricht werden zum Abschluss des Moduls erste Erfahrungen im Unterrichten gesammelt. Im Ergebnis dieses Moduls sollen alle Studierende in der Lage sein eigenen Unterricht zu planen und durchzuführen sowie eigenen Unterricht sowie Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren.</p>
Inhalt:	<p><i>Fachdidaktik Sport I, Schulpraktische Studien</i></p> <p>Die Ziele und Aufgaben des Sportunterrichts in der Berufsschule werden diskutiert und vergleichend analysiert sowie Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Unterrichtskonzepte erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gestaltung einer Unterrichtsstunde und die Funktion der einzelnen Stundenabschnitte – unterschiedliche Sinnperspektiven im Sport der Berufsschule – Planungsarbeit des Lehrers (Jahresplan, Abschnittsplan, Stundenentwurf) – Beachtung wesentliche Grundprinzipien bei der Gestaltung einer Sportstunde – motorisches, soziales und kognitives Lernen im Unterricht – grundlegende Vervollkommnung im Beobachten, Erklären, Korrigieren – Sammeln eigener Unterrichtserfahrungen
Lehrformen:	Seminar, schulpraktische Studien
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/184 h Lernzeit/240 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 LN/Klausur, mündliche Prüfung/8 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/ISPW – Sportpädagogik/Sportdidaktik

Studiengang:	Lehramt an berufsbildenden Schulen
Fach:	Sport
Modul:	Fachdidaktik Sport Teil 2 (Pflichtmodul); Angebot im WiSe und SoSe; Dauer: 1 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Im abschließenden Modul zur Fachdidaktik stehen allgemeine und spezielle Themen der Fachdidaktik, wie sie in historischen und aktuellen Modellen und Konzepten zu finden sind, im Mittelpunkt der Betrachtung. Die Studierenden sollen im Laufe der Veranstaltungen ihr eigenes Theoriegebäude entwickeln und ausgestalten sowie in der Lage sein, neue didaktische Themen und Theorien zu erfassen und zu bewerten.</p> <p>Das unterrichtspraktische Handeln und die Planungstätigkeit des Lehrers sollen weiter qualifiziert und die eigenständige Arbeit der Studierenden bei der Bewertung und Zensierung im Sportunterricht vervollkommnet werden.</p>	
Inhalt:	
<ul style="list-style-type: none"> – Mittel, Inhalte und Methoden des Lehren und Lernen im Sportunterricht der Berufsschule – Modelle und Konzepte des Unterrichtens und ihre Anwendung im Sportunterricht – Handlungsformen im Sportunterricht – Unterrichtsorganisation und spezielle Aspekte der Sicherheit und Unfallverhütung im Sportunterricht – Besonderheiten des Leistens im Sportunterricht und Fragen der Kontrolle, Bewertung und Zensierung – eigenständig vorbereitete und durchgeführte Sportstunden 	
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar, Schulpraktikum
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Fachdidaktik Sport Teil 1 (GM 7)“
Arbeitsaufwand:	5 SWS/230 h Lernzeit/300 h gesamt
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	1 LN, 1 SN, 1 PN/ /10 CP
Modulverantwortlicher:	FGSE/ISPW – Sportpädagogik/Sportdidaktik